

JAHRESBERICHT

2021



Frauenservicestelle
Beratung für Frauen & Mädchen
Frauenspezifische Angebote
Frauenübergangswohnung

VORWORT	2
UNSER TEAM	3
Vorstand	3
Hauptamtliches Team	3
Weitere Aktive Mitfrauen	4
ZIELE UND AUFGABENBEREICHE	5
Ziele	5
Aufgabenbereiche	5
Zielgruppe	5
Arbeitsweise und Qualitätssicherung	6
ANGEBOTE	6
Beratung	6
Frauenübergangswohnung	7
KONTAKTE UND ZAHLEN	9
Beratungen in der Übersicht	9
Zahlen zu Veranstaltungen und Aktionen	11
GRUPPEN	12
VERANSTALTUNGEN	16
Siebzehnte Braunauer Frauentage	16
braunauer frauen. zimmer.	18
Internationaler Gedenktag gegen Gewalt an Frauen	19
Workshops, Seminare & Projekte	20
KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG	22
VEREINSLEBEN: Vorstands,- Vereinssitzungen, Generalversammlung	23
MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	24
Die Kolumne FRAUEN-Tipps	24
Social Media	26
PRESSEECHO	27
DAS VEREINSJAHR IM JAHRESÜBERBLICK	36

VORWORT

Das Jahr 2021 war in vielerlei Hinsicht wieder eine ähnliche Herausforderung, wie schon das Jahr 2020. Wieder geprägt durch die Corona- Pandemie sollten wir erfahren, was es heißt, ein weiteres Jahr der Unsicherheiten bewältigen zu müssen. Die bereits gewonnen Erfahrungswerte wurden dazu genutzt, um den Ansprüchen des Jahres gerecht zu werden.

Als Thema für das Jahr 2021 wählten wir „In Kontakt bleiben“. Dies als Antwort darauf, da immer wieder kehrende Lockdowns, Quarantänevorschriften, Distance- Learning und sonstige mit der Corona- Situation einhergehende Maßnahmen soziale Kontakte weitestgehend eingeschränkt haben. Frau für Frau hat dementsprechend reagiert. Online Angebote wurden ausgeweitet, ein Facebook- Auftritt gestartet und auch in anderen Bereichen hat man darauf Bezug genommen, um Bewusstsein und Abhilfe zu schaffen. Nicht alle Angebote konnten aufrechterhalten werden, aber es war uns ein großes Anliegen, zumindest ein Minimum an Angeboten weiterhin für Frauen offen zu halten, denn gerade Frauen waren besonders von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Dies zeigte sich auch in den Beratungen, wonach der Bedarf an Beratungen zu psychischer Gesundheit merklich gestiegen ist.

Frau für Frau beteiligte sich im Jahr 2021 auch an einem österreichweiten Projekt zur Etablierung von Dolmetscherinnen in Frauen- und Mädchenberatungsstellen. In Zusammenarbeit mit dem ÖIF (Österreichischer Integrationsfond) und dem FMBS (Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen) wurden 4 Dolmetscherinnen in den Sprachen Rumänisch, Bosnisch- Kroatisch- Serbisch, Türkisch und Farsi- Dari speziell für die Anforderungen in der Frauen- und Mädchenberatung geschult. Des Weiteren sind noch fremdsprachige Flyer und fremdsprachige Informationen auf der Website geplant.

Das Team von Frau für Frau dankt allen FördergeberInnen und KooperationspartnerInnen für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt den Vorstandsfrauen und weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für Ihr Engagement im Verein und in der Frauenberatungsstelle.

Mag.a Margarethe Kröll
Geschäftsführung



UNSER TEAM

Das Team des Vereins *Frau für Frau* setzt sich aus Vorstand, angestellten Mitarbeiterinnen und aktiven Mitfrauen zusammen. Das umfassende Angebot des Vereins wird von der ehrenamtlichen Mitarbeit aller im Verein Mitwirkenden gestützt, gestärkt und damit erst ermöglicht.

VORSTAND

Obfrau

Elfriede Felber, Pensionistin, Braunau bis 7.6.

Nila McCallum, Angestellte, Auerbach ab 7.6.

Schriftführerin

Dipl. Päd. in Hanna Minihofer, Lehrerin in R., Braunau bis 7.6.

Gabriele zu Castell, Kunsttherapeutin, Burghausen, ab 7.6.

Kassierin

Claudia Meixner, Assistentin der Geschäftsführerin, Altheim bis 7.6.

Annemarie Kastinger, Psychotherapeutin (in Ausbildung unter Supervision), ab 7.6.



Vorstand: Gabriele zu Castell (li), Annemarie Kastinger (re), Nila McCallum (mi)

ANGESTELLTE MITARBEITERINNEN

Geschäftsführung, Beratung, Projektmanagement

Mag.ª Margarethe Kröll

Assistentin der Geschäftsführung, stv. Geschäftsführung,
Finanz- und Förderwesen,
Projektkoordination

Claudia Meixner, bis 31. 5. 2021

Assistentin der Geschäftsführung

Teresa Eisert, ab 1. 6. 2021 - 31. 8. 2021

Sandra Weiß, ab 1. 11. 2021

Beratung und Betreuung Frauenübergangswohnung

Mag.ª Christina Wimmer

Beratung, Betreuung und Urlaubsvertretung Frauenübergangswohnung

Mag.ª Ulrike Spießberger

Medienbeauftragte, Öffentlichkeitsarbeit

Mag.ª Andrea Friedl

Reinigung

Zalina Borzayeva



Hauptamtliches Team (von li nach re): Andrea Friedl, Ulrike Spießberger, Teresa Eisert, Margarethe Kröll, Christina Wimmer

WEITERE AKTIVE MITFRAUEN

Maßgeblich beteiligt an den Vereinstätigkeiten sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. In monatlichen Vereinsitzungen wirken sie nicht nur an der Findung von Zielen, Angeboten, Veranstaltungen und

Projekten mit, sondern unterstützen auch bei der Umsetzung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind eine wesentliche Säule in der Vereinsarbeit.



Vereinsfrauen

ZIELE UND AUFGABENBEREICHE

ZIELE

Der Verein, dessen Tätigkeit gemeinnützig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, hat als Ziel:

- die Förderung eines selbstbestimmten, existenzgesicherten und eigenständigen Lebens von Frauen,
- die nachhaltige Verbesserung der rechtlichen, sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellung von Frauen,
- den Abbau geschlechtsspezifischer Gewalt und diskriminierender Rollenstereotypen,
- die Chancengleichheit für Frauen,
- die Integration von Frauen in das Berufsleben und Erweiterung des Berufswahlspektrums,
- das Sichtbarmachen der Lebensumstände von Frauen, um Benachteiligungen entgegenzuwirken und Möglichkeiten für positive Entwicklungen aufzuzeigen,
- die Stärkung der Eigenverantwortung und Eigeninitiativen der Frauen im Hinblick auf die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern

ZIELGRUPPE

Wir verstehen uns als Informations- und Anlaufstelle für Frauen und Mädchen aus der Region (Bezirk Braunau), die unabhängig ihrer Herkunft, Religion und Einkommenssituation

AUFGABENBEREICHE

- Förderung von Frauen und Mädchen durch individuelle Information, Beratung und Begleitung bei sozialen Krisen und Lebensproblemen, bei persönlichen, beruflichen, gesundheitlichen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen sowie in Fällen von jeder Form von Gewalt.
- Bereitstellung einer Frauenübergangswohnung
- Kulturelle, frauenspezifische und frauenpolitische Veranstaltungen und Aktionen
- Selbsthilfegruppen, Informationsveranstaltungen, Workshops, Seminare und Kurse zu relevanten frauenspezifischen Themen
- Vernetzungsarbeit
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Information, Beratung und Unterstützung in persönlichen, sozialen, psychischen, rechtlichen, beruflichen und ökonomischen Angelegenheiten suchen.

ARBEITSWEISE UND QUALITÄTSSICHERUNG

Strukturieren und Klären der aktuellen Lebenssituation und im weiteren Beratungsverlauf das schrittweise Erarbeiten neuer Perspektiven und Ziele sind Teil der Beratungstätigkeit. Mehr als zwei Drittel der Einzelberatungen erfordert mehr als einen Beratungstermin.

Unser Arbeitsansatz ist ressourcenorientiert und lässt jede Klientin in ihren Entscheidungen Expertin ihres eigenen Lebens sein. Information und Unterstützung sollen nicht zu Abhängigkeit führen sondern in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben begleiten.

In unserer Ausrichtung und Arbeitsweise orientieren wir uns an den Qualitätsstandards des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen (FMBS).

Website: www.netzwerk-frauenberatung.at

Um die Qualitätsstandards in der Beratung und in den Angeboten zu sichern, ergeben sich für den Verein folgende Punkte der Qualitätssicherung:

- Supervision
- Fortbildungen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
- Teambesprechungen und Vereinssitzungen
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen

ANGEBOTE

BERATUNG

Psychosoziale Beratung und Begleitung in persönlich schwierigen Lebenssituationen (belastende Beziehungssituationen, familiäre Probleme, Trennung/Scheidung, existenzielle Probleme, Wohnungslosigkeit, Gewalt, psychische/physische Probleme...)

Beratung für Beruf, Arbeit und Weiterbildung bei Arbeitslosigkeit, Erst- und Wiedereinstieg, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Karenzmanagement, Höherqualifizierung und beruflicher Neu- und Umorientierung

Unsere Beratungszahlen sind in den letzten Jahren stetig angestiegen. Hat Frau für Frau im Jahr 2003 137 Beratungsgespräche geführt, so zählten wir 2021 knapp 800 Einzelberatungen. Der Beratungskontext umfasst ein sehr breites Spektrum von Problemen. 2021 lagen die Schwerpunkte der psychosozialen

Persönliche Rechtsberatung

Die Juristinnen Mag.^a Elisabeth Mitterbauer, Dr.ⁱⁿ Claudia Schoßleitner, MMag.^a Petra Siegel und Dr.ⁱⁿ Sabine Wintersberger bieten als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Vereins zweimal monatlich Rechtsberatung für jeweils 4 Klientinnen an.

Gewaltschutzberatung nach Bedarf durch Mag.^a Mirjana Suta und Birgit Lehner, MA/Gewaltschutzzentrum Oö

Einzelberatung - in der Häufigkeit der Reihe nach - bei den Themen Wohnen, psychische Gesundheit, Scheidung/Trennung, Existenzsicherung. Auffallend ist, dass im Bereich der psychischen Gesundheit der Beratungsbedarf gestiegen ist.

Auch Gewalt im familiären Kontext - in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen - ist häufiges Thema im Beratungsalltag. Besonders Trennungs- und Scheidungsphasen sind kritische Zeiten, in denen das Gefährdungspotential und die Gefahr von Gewalt steigen. Doch auch junge Frauen die noch im Haushalt der Eltern leben, waren wiederholt Opfer von physischer und

psychischer Gewalt ihrer Eltern. Des Weiteren zeigte auch die Situation rund um die Corona- Pandemie Auswirkungen in der Beratung, wonach sich viele Anliegen der Frauen daraus ergaben.

FRAUENÜBERGANGSWOHNUNG

Die Frauenübergangswohnung ist ein Angebot für Frauen und deren Kinder, die in einer stark belasteten, krank machenden und/oder von latenter Gewalt betroffenen häuslichen Beziehungssituationen leben.

Im Oktober 2013 konnte mit Unterstützung des Landes Oö, des Lionsclub Braunau, privaten Unterstützungen aus der Bevölkerung, tatkräftiger ehrenamtlicher Arbeit und großer Zustimmung der Öffentlichkeit und der Politik dieses Angebot des Vereins Frau für Frau installiert werden.

Damit ist die Frauenübergangswohnung Braunau die erste und bisher einzige öffentliche Zufluchtsstätte für Frauen mit ihren Kindern im Bezirk.

3 Frauen mit 5-6 Kindern finden in der Frauenübergangswohnung Unterkunft, Schutz, Beratung und Begleitung. Den Bewohnerinnen bietet sich hier die Möglichkeit, Ruhe zu finden, um Vergangenes zu verarbeiten und mit professioneller Unterstützung und Begleitung konkrete Schritte in die Zukunft zu planen und zu realisieren.

Ziel ist der Aufbau eines selbstbestimmten und existenzgesicherten Lebens.

Die Hilfestellungen für die Bewohnerinnen reichen von Beratung bis hin zu Krisenintervention oder Unterstützung und Begleitung in individuellen Problemlagen wie z.B. bei der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche, bei der Durchsetzung von finanziellen Ansprüchen wie Un-

terhalt, bei Trennung/ Scheidung, bei der Organisation und Finanzierung von Kinderbetreuung, beim Erwirken eines Aufenthaltsrechts für Migrantinnen uvm. Durch akute Gewalt gefährdete Frauen werden an Frauenhäuser weiter vermittelt.

Die Nachfrage bestätigt die Weiterführung dieses Angebotes: Seit Eröffnung im Oktober 2013 konnten bisher 60 Frauen mit ihren Kindern aufgenommen werden. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von ca. 80 %.

Wie im Jahr 2020, ist auch 2021 aufgrund der Corona-Pandemie eine geringere Auslastung zu verzeichnen.

Die Pandemie hat teils zu existenzbedrohlichen Situationen von Frauen und zu noch mehr finanziellen Abhängigkeiten geführt. Des Weiteren braucht es Mut und Zuversicht um aus einer psychisch belastenden Situation aussteigen zu können. Die Voraussetzungen für Frauen waren demnach prekär.

Dies zeigte sich auch, in dem es zu mehr Anfragen hinsichtlich der Frauenübergangswohnung kam, aber eben zu einer geringeren Anzahl an Frauen, welche eingezogen sind. Jeweils nach den Lockerungen der Maßnahmen, stieg der tatsächliche Bedarf wieder, womit diese Überlegungen belegt werden können.

FRAUENÜBERGANGSWOHNUNG

Aufgrund eines Wasserschadens und anschließender Trockenlegung waren zwei Zimmer von 18. 8. bis 16.12. unbewohnbar. Somit konnten 242 Nächtigungen nicht von Frauen belegt werden. Dieser Zeitraum wurde für dringende Anschaffungen und Wartungsarbeiten genutzt.

Die Auslastung betrug demnach 52 %. Unter Berücksichtigung der nichtbewohnbaren Zimmer wäre eine Auslastung von 75 % zu verzeichnen. Zudem mussten 5 Frauen aufgrund zu hoher Gefährdung abgewiesen werden. Diese wurden an das Frauenhaus Ried weitervermittelt.

2021 wurde die FÜW Braunau dankeswerterweise gefördert und unterstützt vom Land Oö/Abteilung Soziales, von der Stadtgemeinde Braunau, vom Sozialhilfeverband und von privaten Spenden. Insbesondere durch Spenden wie des Soroptimist International Österreich-Club Ried i. I./Innviertel in Form einer umfangreichen Sachspende (Bettdecken und Hausrat etc.) und einer weiteren großzügigen privaten Spende konnten dringende Kleinmöbel wie Matratzen, Couch etc. an-

geschafft werden. Ohne diese Form der Unterstützung ist die Frauenübergangswohnung nicht ausfinanziert. Jährliche Finanzierungsansuchen bedingen keine Planungssicherheit, erschweren den Betrieb und machen das Angebot prekär.



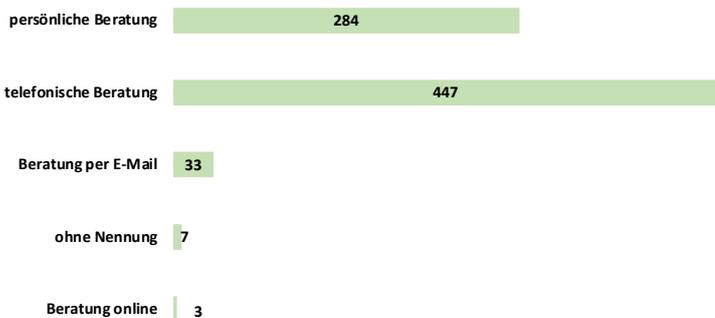
Wohnküche der FÜW

Der politische Bezirk Braunau gliedert sich in 46 Gemeinden und ist mit seinen 106.492 EinwohnerInnen (Stand 2021) der größte und einwohnerreichste Bezirk des Innviertels.

Die Beratungsstelle *Frau für Frau* ist die einzige frauen- und Mädchenspezifische Beratungsstelle im Bezirk.

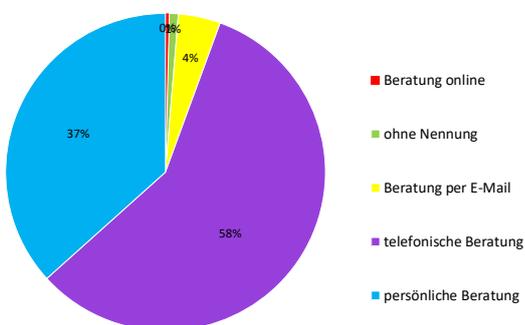
BERATUNGEN IN DER ÜBERSICHT

Beratungen 2021



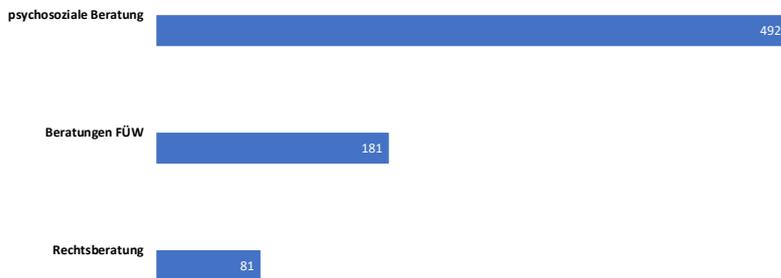
Frau für Frau zählte 2021 **774** Einzelberatungen. Davon wurden **284** Beratungen persönlich, **447** Beratungen telefonisch, **33** per E-Mail und **3** als Online-Beratungen geführt (7 waren ohne Nennung).

Beratungen 2021 in Prozent



Mehr als die Hälfte der Beratungen fanden aufgrund der Pandemie-Maßnahmen telefonisch statt. Der Rest teilte sich in persönliche und email-Beratungen auf.

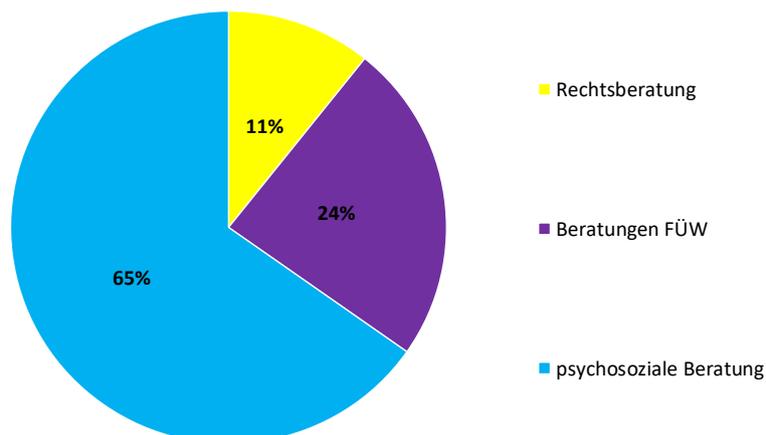
persönliche Beratungen 2021



Unterteilung der persönlichen Beratung

Die angeführten 774 persönlichen Beratungen schlüsseln sich wie folgt auf: 492 psychosoziale Beratungen, 81 Rechtsberatungen und 181 Beratungen im Kontext der Frauenübergangswohnung (20 ohne Nennung). Die Hauptanliegen der Frauen in der Rechtsberatung beziehen sich auf Trennung / Scheidung und familienrechtliche Fragen.

persönliche Beratungen in Prozent 2021



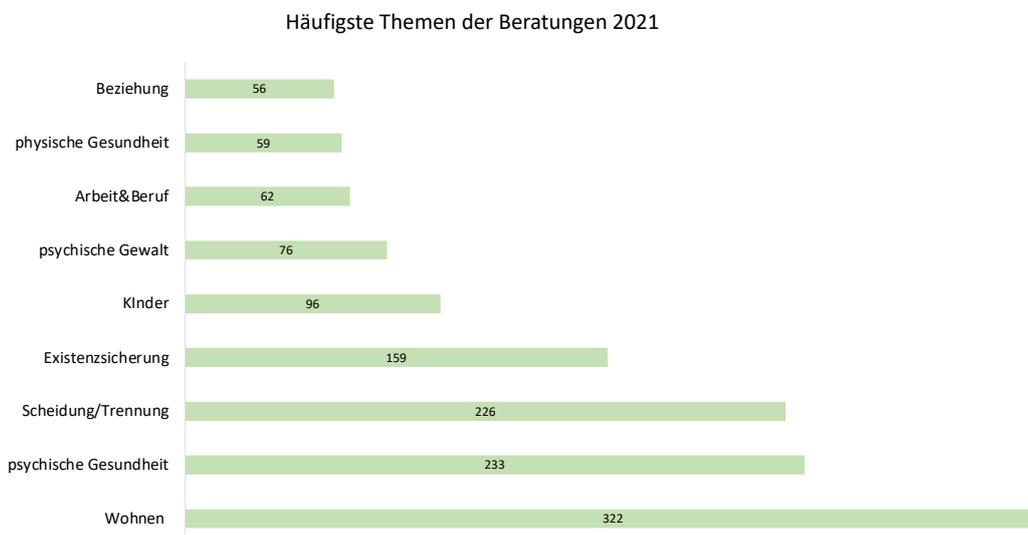
Info-Kontakte zu Klientinnen

Von den insgesamt **445** Infokontakten entfallen **405** auf telefonischen Kontakt, **16** auf e-Mail und **19** auf persönlichen Kontakt (15 ohne Nennung). Inhalte dieser Gespräche sind z. B. Auskünfte zu allgemeinen Themen und zu unseren Angeboten/Veranstaltungen/Aktionen,

Terminvereinbarungen, Weitervermittlungen zu anderen Institutionen und Sozialeinrichtungen.

Aus diesen Kontakten entwickeln sich oftmals weiterführende Beratungsgespräche und Hilfestellungen für betroffene Frauen.

Themen der Beratungen insgesamt

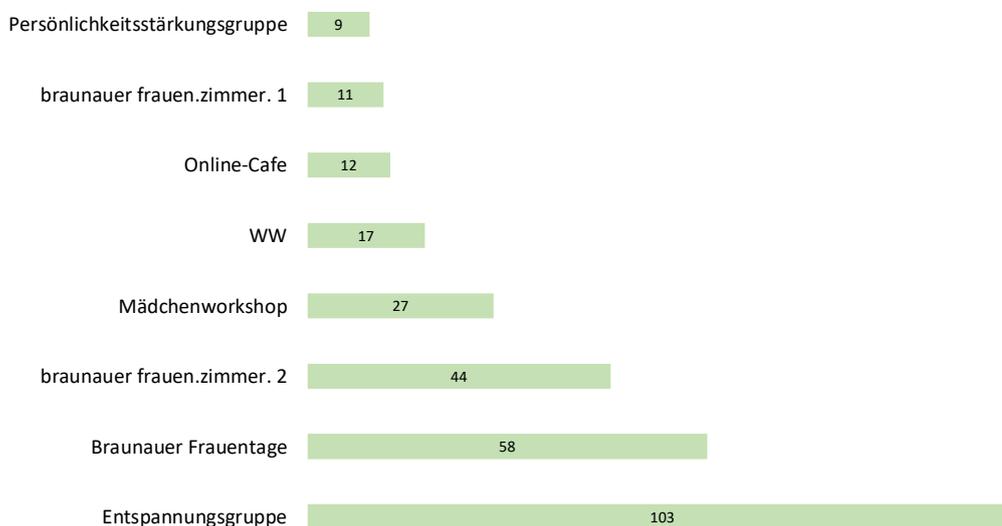


Der Beratungskontext umfasst ein sehr breites Spektrum von Problemen und Themen. Die Häufigkeit der Beratungsthemen der insgesamt 774 Einzelberatungen ergibt sich aus der Zählung der inhaltlichen Themen der Beratungen mit manchmal mehreren Nennungen. 2021 lagen die Schwerpunkte der psychosozialen Einzelberatung - in der Häufigkeit der Reihe nach

- bei den Themen Wohnen, psych. Gesundheit, Scheidung/Trennung, Existenzsicherung/Armut, Kinder, Psychische Gewalt, Arbeit&Beruf, Physische Gesundheit, Arbeit/Beruf und Beziehung.

ZAHLEN ZU VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN 2021

BesucherInnen der Gruppen und Veranstaltungen



LAUFENDE GRUPPEN

Das Anliegen unseres Vereins ist es, mit unseren Veranstaltungsangeboten einerseits den unterschiedlichen Bedürfnissen von Frauen aus der Stadt Braunau und aus den Landgemeinden nachzukommen und andererseits die Förderung eines selbstbestimmten, existenzgesicherten und eigenständigen Lebens von Frauen im Fokus zu haben.

Traditionelle Rollenbilder (verstärkt im ländlichen Raum) und Unvereinbarkeit von Beruf und Familie bedingen sich gegenseitig im Leben vieler Frauen. Um beruflich Fuß fassen zu können, sind neben strukturellen Hindernissen oft auch private Hürden zu nehmen, wenn die eigenen Wünsche und Ziele für die „Arbeit an“ Kindern und Partner zurückgestellt werden. Wenn zu viele Anforderungen und zu enge Rahmenbedingungen den Alltag bestimmen, bleibt zu wenig Zeit

* SINGLE-MUM-GRUPPE

Die 2011 als Pilotprojekt gestartete „Alleinerzieherinnengruppe“ mittlerweile mit dem modernisierten Titel „Single-Mum-Gruppe“ hat als Ziel, alleinerziehende Frauen in der Umsetzung ihrer Interessen und in ihren Kompetenzen zu stärken. Die Gruppe trifft sich mit Termin auf Anfrage in Begleitung von Annemarie Kastinger, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision die Leitung.

Austausch und Vernetzung soll Frauen eine stützende und unterstützende „Hilfe zur Selbsthilfe“ vermitteln. Die Teilnehmerinnen sind zum aktiven Mitgestalten eingeladen. Themen und Inhalte ergeben sich einerseits aus den Bedürfnissen und Anliegen der Frauen, andererseits sollen allgemein relevante Themen

für die eigenen - auch gesundheitlichen - Bedürfnisse nach Ruhe, Entspannung und selbst bestimmter Zeit. Alleinerziehung erschwert die Situation vielfach und Frauen geraten dann häufig mangels zeitlichen und finanziellen Spielraums an ihre Grenzen. In der psychosozialen Beratung spielt auch das Thema der psychischen und physischen Gesundheit von Frauen eine große Rolle. Soziale Kontakte mit gegenseitiger Unterstützung, kreative Freizeitbetätigung und auch Gesundheitsvorsorge können Ressourcen in einem „ausgebrannten“ Frauenleben wieder aktivieren.

dieser Lebensphase wie z. B. Wiedereinstieg ins Berufsleben, Kinder, Vereinbarkeit von Familie und Beruf Platz finden. Impulsreferate, Informationen und Gesprächsrunden dienen als Methode. Im Jahr 2021 kam diese Gruppe, bedingt durch die Umstände der Corona-Pandemie, nicht zustande. Zukünftig soll dieses Angebot, bei Bedarf, auch online möglich sein.



Treffen der Single-Mum-Gruppe

*** ENT-SPANNUNGS-GRUPPE - FELDENKRAIS, DEN KÖRPER BEWEGEN, DEN GEIST ENTSPANNEN**

Mehrfachbelastung, Überforderung und Stress bzw. deren körperliche Folgen (wie Verspannungen, Muskelschmerzen, Schlaflosigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten) sind wiederkehrende Themen in der Frauenberatung. Um der Achtsamkeit sich selbst gegenüber wieder mehr Raum zu geben, bietet *Frau für Frau* diesen seit Oktober 2016 laufenden monatlichen Kurs an, geleitet von der Feldenkraispädagogin Corinna Latzlspurger. Die Feldenkraismethode bietet die Gelegenheit, eingefahrene Bewegungsabläufe bewusst wahrzunehmen und wenn nötig zu verändern. Nicht körperliche Fitness im Sinne von Gymnastik steht im Vordergrund sondern die eigene Haltung zu entdecken und für ungünstige Haltungsmuster neue Bewegungsmöglichkeiten zu finden.

Die Bewegungen erfolgen leicht, behutsam und ohne Anstrengung. Der Kurs wurde im Herbst 2020 erstmals auch zusätzlich online angeboten. Auch 2021 haben viele Frauen dieses zusätzliche Angebot sehr oft genutzt.



Gruppenleiterin Corinna Latzlspurger

*** TREFFEN LESBISCH ORIENTIERTER FRAUEN**

Sowohl im ländlichen Bereich rund um die Kleinstadt Braunau als auch in Braunau selbst besteht im Vergleich mit österreichischen Bundeshauptstädten ein Gefälle hinsichtlich Enttabuisierung und Transparenz zum Thema Homosexualität. Seit Mai 2015 bietet *Frau für Frau* auf Anfrage Treffen für lesbisch orientierte Frauen aus dem Bezirk an.

Es soll zur kritischen Auseinandersetzung mit Vorurteilen und deren Folgen ermutigt, damit zusammenhängende Fragestellungen diskutiert (z.B. Kindesadoption) und Unterstützung bei Identitätsfindung und Coming-out gegeben werden.

* WW WEIBERWANDERN

Seit Juni 2014 trafen sich wöchentlich Frauen - vorwiegend der zweiten Lebenshälfte - um gemeinsam für eineinhalb bis zwei Stunden zügig in die Natur zu gehen. Gesundheitliche Faktoren - wie Brustkrebsrisiko senkend, Herz-Kreislauf-System stärkend, Blutdruck harmonisierend, Osteoporose vorbeugend, Cholesterinwerte senkend, Stoffwechsel anregend, Stress reduzierend, Immunsystem stärkend - waren Ausgangspunkt für das regelmäßige Wandern in der Natur. Mittlerweile hat sich der soziale Aspekt des Miteinandergehens als ebenso wichtig und förderlich herausgestellt. Das heilsame Potential im gemeinsamen Naturerleben unter kundiger Begleitung wirkt sich positiv auf das psychische Wohlempfinden



WW- Wandergruppe

aus und stärkt die Selbstheilungskräfte. Anschließend besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Einker. Das Wandern findet grundsätzlich einmal im Monat statt. Im Herbst 2020 übernahm Karin Haselböck, Tiroler Bergwanderführerin, diese Gruppe. Aufgrund der Corona-Maßnahmen konnte sie dann erst im Frühjahr 2021 starten.



Gruppenleiterin Karin Haselböck

* FRAUENGRUPPE ZUR PERSÖNLICHKEITSSTÄRKUNG

Für Zufriedenheit in unserem Leben ist es wertvoll sich selbst gut zu (er)kennen. Wer bin ich? Was brauche ich? Was macht mich als Frau besonders und wertvoll? Dazu bietet *Frau für Frau* seit 2018 die monatliche Gruppe zur Persönlichkeitsstärkung an. Aktuell unter der Leitung von Viktoria Pointner, Dipl. Mentaltrainerin, psychologische Beraterin (i.A.), systemische Kinesiologin.

Es soll voneinander und miteinander gelernt werden wie klare Kommunikation und wertschätzendes Miteinander funktionieren kann. Im Dialog, in Gedankenübungen und Phantasiereisen werden die weiblichen Schätze in jeder Frau gesucht. Auch kreative Elemente haben an den Abenden Platz.

*** FRAUENCAFE - TREFFPUNKT FÜR FRAUEN ONLINE**

Seit Dezember 2020 wird einmal im Monat ein Abend mit Gesprächen, zum Kennenlernen und für einen offenen Austausch - online organisiert. Mit Anregungen und Fragen wie:

- individuelle Lebenswege
- Homeschooling
- Social-distancing
- Mehrfachbelastungen
- Frauengeschichten
- Alltagssituationen
- Was überfordert dich?
- Was gibt dir im Alltag Kraft?

Wir wollen in der jetzigen Zeit einen Raum öffnen um wieder einen lebendigen Austausch zu ermöglichen. Unter der Leitung von

Annemarie Kastinger (Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision) traf sich die Gruppe 2021 dreimal via Zoom.



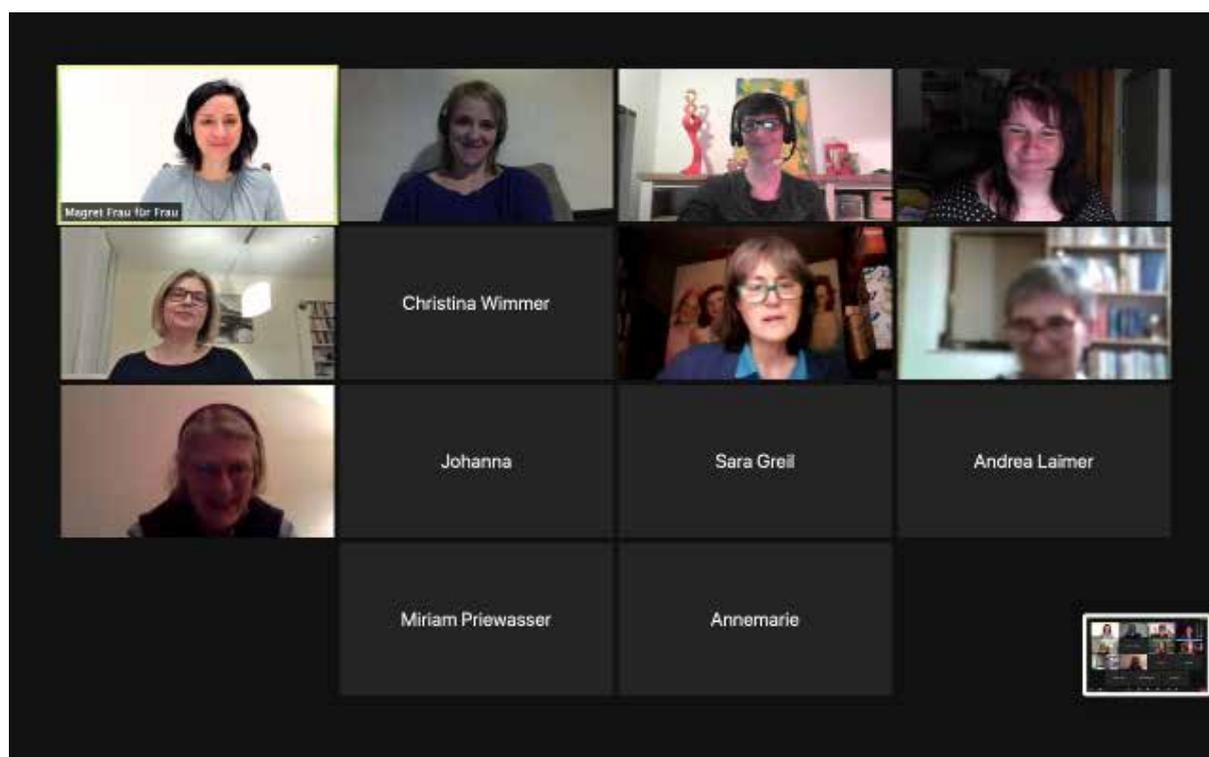
Gruppenleiterin Annemarie Kastinger

Siebzehnte Braunauer Frauentage

Die Braunauer Frauentage als wichtiger und regelmäßiger Bestandteil des Braunauer Kulturlebens, fanden im Jahr 2021 bereits zum 17. Mal statt. Unser Ziel dieses Kulturprojektes ist es, ein qualitativ hochwertiges und (besonders für Frauen) leistbares Kulturprogramm anzubieten und frauenspezifische Themen öffentlich zu diskutieren. In diesem Jahr wurde aufgrund der Pandemie-Maßnahmen ein ONLINE-Programm geboten.

Der Dokumentarfilm „**Die Dohnal**“ über die erste Frauenministerin Österreichs wurde ganztägig am 6. März via Streaming kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei einer anschließenden **Online-Videokonferenz** mit Dr.ⁱⁿ Waltraud Ernst, Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, Kepler-Universität Linz und Mag.^a Bettina Mayr, Courage Award Preisträgerin „Goldene Panthera“, gab es die Gelegenheit die Themen des Filmes zu besprechen. Dazu waren alle herzlich eingeladen mitzudiskutieren, zuzuhören, sich inspirieren zu lassen und Fragen zu stellen. Die Frauentage finden immer in Kooperation mit anderen Institutionen und Vereinen Braunaus statt.



Online-Diskussionsrunde

Programmplakat und Folder zu den 17. Braunauer Frauentagen

17. braunauer frauentage



17. braunauer frauentage

6. - 7. märz 2021

Internationaler Frauentag • 8. März

samstag, 6. märz • ganztägig, ab 21.00 film-diskussion

online • filmveranstaltung

Der Dokumentarfilm „Die Dohnal“ über die erste Frauenministerin Österreichs wird ganztägig am 6. März via Streaming kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei einer anschließenden **Online-Video-Konferenz** mit Dr.® Waltraud Ernst, Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, Kepler-Universität Linz und Mag.® Bettina Mayr, Courage Award Preisträgerin „Goldene Panthera“, gibt es die Gelegenheit die Themen des Filmes zu besprechen. Dazu sind alle herzlich eingeladen mitzudiskutieren, zuzuhören, sich inspirieren zu lassen und Fragen zu stellen.



Bitte machen Sie sich per e-Mail oder telefonisch im Büro der Beratungsstelle an, die erhalten kann den Link zur Veranstaltung bei der sie von zuhause aus teilnehmen können.

Nähere Informationen unter:
www.fraueuerfrau.at, office@fraueuerfrau.at oder Tel. 07722-64630

treffpunkt mensch & arbeit • regionalcaritas
braunau • 5. - 15. März

die lila schleife
Pionierinnen aus Politik, Technik, Kirche, Kunst etc. werden in Portraits in Schaufenstern am Braunauer Stadtplatz und in der Stadtpfarrkirche vorgestellt.

initiative eine welt braunau
7. märz, 16.30 - 18.00 uhr • online

frauenpower für jeden tag
Impuls-Vortrag mit Mental- und Yogalehrerin Stephanie Doms mit Einblicken in das Buch „Powerwomen“ und Übungen für den Alltag

Schirmherrschaften:



Partner-Organisationen:



danke

all jenen, die unsere Arbeit unterstützen und fördern

Subventionsgeberinnen:

- 
- 
- 
- 
- 
- 

Frauentage-Kooperationspartnerinnen:

- 
- 

Organisation und für den Inhalt verantwortlich:
FRAU FÜR FRAU
 FRAUENSERVICESTELLE
 A-5280 Braunau am Inn • Stadtplatz 6
 Telefon 07722/64630
 mail: office@fraueuerfrau.at • web: www.fraueuerfrau.at

Internationaler Frauentag • 8. März



17. braunauer frauentage

6. - 7. märz 2021

Internationaler Frauentag • 8. März

**online-film-
veranstaltung mit
dem film „die dohnal“
und anschließender
diskussion**

**impulsvortrag: „frauen-
power für jeden tag“**

**die lila schleife:
portraits von
pionierinnen**

Organisation:
FRAU FÜR FRAU FRAUENSERVICESTELLE
A-5280 Braunau am Inn • Stadtplatz 6
Telefon 07722/64630
mail: office@fraueuerfrau.at
web: www.fraueuerfrau.at

**samstag, 6. märz • ganztägig •
ab 21.00 uhr film-diskussion • online**

**online • film •
veranstaltung**

Der Dokumentarfilm „Die Dohnal“ über die erste Frauenministerin Österreichs wird ganztägig am 6. März via Streaming kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei einer anschließenden **Online-Video-Konferenz** mit Dr.® Waltraud Ernst, Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, Kepler-Universität Linz und Mag.® Bettina Mayr, Courage Award Preisträgerin „Goldene Panthera“, gibt es die Gelegenheit die Themen des Filmes zu besprechen. Dazu sind alle herzlich eingeladen mitzudiskutieren, zuzuhören, sich inspirieren zu lassen und Fragen zu stellen.

**sonntag, 7. märz • 16.30 - 18.00 uhr •
initiative eine welt braunau • online**

frauenpower für jeden tag

Impuls-Vortrag mit Mental- und Yogalehrerin Stephanie Doms zum Buch „Powerwomen“ mit Anregungen zur Stärkung für den Alltag.

**5. - 15. märz • regionalcaritas
und treffpunkt mensch & arbeit
braunau**

die lila schleife

Pionierinnen aus Politik, Technik, Kirche, Kunst etc. werden in Portraits in Schaufenstern am Braunauer Stadtplatz und in der Stadtpfarrkirche vorgestellt.

**Nähere Informationen und Anmeldungen
für die Online-Film-Veranstaltung unter
www.fraueuerfrau.at, office@fraueuerfrau.at
oder unter der Telefonnummer
07722/64 630.**



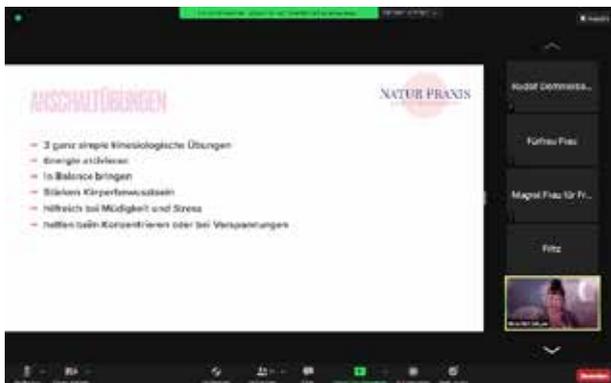
VERANSTALTUNGEN

braunauer frauen. zimmer.

Seit 2009 fanden bisher mit über 1100 Teilnehmerinnen knapp 40 braunauer frauen.zimmer. statt - der Idee früherer Frauensalons angelehnte Abende mit Referaten/Vorträgen/Filmen von Expertinnen zu frauenspezifischen Themen. Die Abende finden zweimal jährlich statt und dienen der Information, des Austausches und der Vernetzung von Frauen.

Aufgrund der Corona-Situation wurden heuer erstmals ONLINE-frauen.zimmer. bzw. als Hybrid-Veranstaltung in Präsenz und Online zur Auswahl durchgeführt.

Datum	Veranstaltung	Referentinnen
16. Juni	Kinesiologie für Frauen - Heilsame Punkte für alle Lebenslagen: ONLINE	Nila Mc Callum, Naturheiltherapeutin
03. Nov.	Von den weisen Frauen - Hebammen, Schamaninnen und Heilerinnen als die „Hexen der Neuzeit“: ONLINE als Videoübertragung und in Präsenz	Renate Fuchs-Haberl, Referentin für Matriachatsforschung



Online bfz über Kinesiologie



bfz „Von den weisen Frauen“

Internationaler Gedenktag gegen Gewalt an Frauen

Gewalt an Frauen und Mädchen ist eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen unserer Zeit. Gewalt hat viele Gesichter und gehört für viele Frauen noch immer zur täglichen Realität - ob im öffentlichen Raum, am Arbeitsplatz oder wie meist im eigenen Zuhause.

Noch immer wird jede 5. Frau in Österreich Opfer von häuslicher Gewalt.

Leben gemeinsame Kinder im Haushalt, sind diese auch immer unmittelbar oder mittelbar von Gewalt betroffen.

Fahnenhissung

Anlässlich der internationalen Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ wurden auch in diesem Jahr wieder die Anti-Gewalt-Fahne vor dem Braunauer Rathaus und im Innenhof des Ärztehauses gehisst. Diese sollen während der jährlichen 16 Tage gegen Gewalt an Frauen, bis zum 10. Dezember auf dieses globale Problem aufmerksam machen. Gewalt an Frauen muss sichtbar werden. Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher von Braunau unterstützt diese Aktion bereits seit

Jahren. Heuer wurde zusätzlich erstmals im Zuge von „Orange the World“ (eine weltweite UN-Kampagne gegen Gewalt an Frauen) die orange Fahne vom Soroptimist International Österreich-Club Ried i. I./Innviertel vor dem Bezirksgericht in Braunau gehisst und erleuchtete das Braunauer Krankenhaus in Orange.



Fahnenhissung vor dem Braunauer Rathaus mit Bürgermeister Mag. Waidbacher, Mag.^a Margarethe Kröll (GF Frau für Frau) und Ulrike Spießberger (Frau für Frau)



„Orange the world-Fahne“ vor Bezirksgericht Braunau des Club Soroptimist Innviertel/Ried



Fahnenhissung im Innenhof Ärztehaus Braunau

Mädchenworkshop „Volle Kanne - kreativ“

Das Mädchenprojekt „Volle Kanne - kreativ“ startete erstmals in der NMS Ostermiething mit den Leiterinnen Mag.^a Veronika Hohmann-Kurzenkirchner und Mag.^a Andrea Friedl. Der diesjährige Workshop fand im Gymnasium Braunau mit den Schülerinnen der vierten Schulstufe statt. Ziel des Workshops ist, das Vertrauen der Mädchen in ihre Selbstwahrnehmung zu fördern, sie darin zu unterstützen, ihren Fragen, Vorstellungen, Wünschen, aber auch Gefühlen Ausdruck zu verleihen und sich offen auszutauschen.

Im ersten Teil des Workshops werden anonym Fragen der Mädchen gesammelt - aus allen Themenbereichen, die das Mädchensein mit sich bringt. Hierzu wird eine Kanne („Volle Kanne“) mit Zetteln befüllt. Die Themen des Fragepools handeln von Freundschaft, Körperbild, Medien, Liebe und Sexualität, Rollenbilder und Konflikten. Die gesammelten Fragen werden gemeinsam behandelt und beantwortet.

Der zweite Teil bietet den Mädchen an, sich über das kreative Gestalten individuell auszudrücken. Hiervon können besonders introvertierte Mädchen profitieren. Der Prozess des Schaffens und Handelns ermöglicht den Mädchen, Vertrauen in die eigene Gestaltungskompetenz zu erleben. Im kreativen Tun darf Eigenes entstehen, ganz ohne Bewertung und Erwartungen von außen.

In der Schule, einem Ort wo sich die Mädchen jeden Tag begegnen, haben sie innerhalb des Workshops die Möglichkeit sich auch einmal anders kennen zu lernen.



Impressionen des kreativen Teils des Mädchenworkshops

Dolmetsch-Projekt

Frau für Frau startete 2021 in Kooperation mit Beratungsstellen in ganz Österreich, ein neues Projekt, in dem Dolmetscherinnen in die frauenspezifischen Beratungsschwerpunkte eingeschult werden. Die Dolmetscherinnen werden in den Sprachen Rumänisch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Türkisch, Dari, Farsi und Tadschikistan übersetzen. Frauen sollen dadurch in der Beratung bestmöglich verstanden werden, verbal wie kulturell.

Zentrale Aspekte der Ausbildung sind insbesondere, die Vertraulichkeit, die Möglichkeit der anonymen Beratung und der Umgang mit sensiblen Themen, wie zB Gewalt. Eine kompetente Übersetzung ist maßgeblich für eine professionelle Beratung und Betreuung. Durch den Abbau von sprachlichen Hürden kann die Chance auf Gleichberechtigung und Integration für Migrantinnen und geflüchtete Frauen erhöht werden.

Gerade für Frauen mit Migrationshintergrund ist dieses Angebot wichtig, damit sie sich über ihre Rechte erkundigen können oder auch Hilfe in schwierigen Situationen bekommen können. Gewalt, Finanzen, Trennung, Scheidung, Aufenthaltstitel, all das kann Thema sein. Neben der Schulung der Dolmetscherinnen wird noch ein Flyer in verschiedenen Sprachen und die Übersetzung der Website umgesetzt werden.

Das Projekt wurde vom Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen in Zusammenarbeit mit 20 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus Österreich initiiert und wird vom ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) gefördert. Der ÖIF ist ein Fonds der Republik Österreich und ein Partner des Bundes in der Integrationsförderung. Das Projekt wird Ende März 2022 abgeschlossen.



Mag^a Margarethe Kröll bei der zweiten Schulung der Dolmetscherinnen

KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG

Der Kontakt zu unseren Kooperations- und Vernetzungs-PartnerInnen ermöglicht einerseits den Klientinnen der Beratungsstelle bestmögliche

Unterstützung zukommen zu lassen und andererseits gemeinsam Projekte zu planen und umzusetzen und die Angebote des Vereins sichtbar zu machen.

Kooperationen mit:

- **ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds)** - Im Rahmen eines bundesweiten Projekts des ÖIF kooperiert *Frau für Frau* im Projekt für Dolmetscherinnen-Schulungen
Termin: 28. 5.
- **Netzwerk Wohnungssicherung der Caritas** - *Frau für Frau* beteiligt sich beim Netzwerk Wohnungssicherung in Form von Zusammenarbeit und Informationsaustausch. Die Koordination Netzwerk Wohnungssicherung ist gemeinsam mit Sozialberatungsstellen und Gemeinden Anlaufstelle für sämtliche Anliegen rund um Delogierungsprävention in den Bezirken Braunau, Ried und Schärding
- **Wohnungsagentur Braunau-Ried Caritas** - die Wohnungsagentur ist eine Plattform zur Vermittlung leistbarer Wohnungen für armutsgefährdete und am Wohnungsmarkt benachteiligte Personen. Als Kooperationspartner erhält *Frau für Frau* Zugang zu den über die Wohnungsagentur angebotenen Wohnungen.
- **Verein Frauenhaus Braunau** - wiederkehrende Kooperationsgespräche mit dem Verein über die Planung des Frauenhauses Braunau und der zukünftigen Zusammenarbeit.
- **Gewaltschutzzentrum Ried** - Klientinnenbasierte-Kooperation in Form von Vernetzungstreffen
- **KH Braunau** - Austausch zum krankenhausinternen Gewaltschutzprojekt und Opferschutzgruppe.
Termin: 16.11.

Vernetzungen und Mitgliedschaften bei:

- **FMBS Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen** - ist eine Dachorganisation von derzeit 60 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus allen Bundesländern.
FMBS Plenum: 28.5., 30.9., 1.10.
- **Bündnis 8. März** - ein überparteilicher Zusammenschluss von Frauenorganisationen in Oberösterreich, gegründet am 8. März 2010 mit dem Ziel, Frauenpolitik sichtbar zu machen.
- **Online-Meeting Oberösterreichischer Geschäftsführerinnen** - Vernetzung der Oö. Geschäftsführerinnen der Frauen- und Mädchenberatungsstellen mit dem Frauenreferat des Landes Oberösterreich:
Online-Meeting: 23.2., 12.3., 24.11.
- **Interessengemeinschaft Mensch, Arbeit und Soziales** - ist ein Zusammenschluss von Personen und VertreterInnen von Organisationen aus der Region, deren professionelles Betätigungsfeld bildungs-, arbeitsmarkt- und sozialpolitische Anliegen sind; mit monatlichen Treffen.

VEREINSLEBEN

Vorstands- und Vereinssitzungen, Generalversammlung

Ein reger Austausch zwischen Vorstand, Geschäftsführung und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ist die Voraussetzung für die effiziente Arbeit des Vereins. An den monatlich in der Beratungsstelle stattfindenden Vereinssitzungen nehmen sowohl haupt- als auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen teil. Die abgehaltenen Vorstandssitzungen des Jahres

2021 mit dem Vereinsvorstand und der Geschäftsführung fanden nach Bedarf statt. Am 07. Juni 2021 wurde die alljährliche Generalversammlung mit Vorstandsmitgliedern und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Vereinsmitgliedern online abgehalten.



Online-Generalversammlung

Die Kolumne FRAUEN-Tipps

Seit 2011 verfassen Vereins-Mitarbeiterinnen und Referentinnen Beiträge für die Regionalzeitung *Tips*. Mit der Kolumne werden aktuelle frauenspezifische und

feministische Themen einem größeren Frauenkreis, der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Beiträge der FRAUEN-Tipps

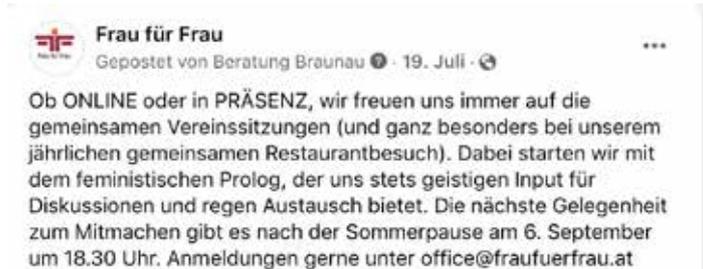
Monat	Titel des Artikels	Autorin
Jänner	Bleiben wir in Kontakt	Mag. ^a Margarethe Kröll
Februar	Internationaler Frauentag	Mag.a Christina Wimmer
März	Doula - wie?	Teresa Eisert
Juni	Kinesiologie für Frauen	Nina Mc Callum
September	Frauenberatung mit Dolmetscherinnen	Mag. ^a Margarethe Kröll
Oktober	Wie man sich vor Stalking schützen kann	Mag. ^a Elisabeth Mitterbauer
November	Internationaler Gedenktag gegen Gewalt an Frauen	Mag. ^a Margarethe Kröll

MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

Social Media

Seit März 2021 hat Frau für Frau im Zuge der Online-Ausweitung eine Facebook-Seite erstellt. Inhalte sind zum Beispiel Vorstellung der Team- und Vereinsmitglieder, feministische Literaturtipps,

Veranstaltungshinweise, das Teilen von Inhalten von KooperationspartnerInnen und immer wenn es etwas neues gibt.



PRESSEECHO

Beratungsstelle „Frau für Frau“ setzt verstärkt auf Online-Angebote

Das soziale Leben hat sich durch die Coronavirus-Pandemie stark verändert. Die aktuelle Situation ist besonders für Frauen schwierig zu bewältigen. Frauen sind mit der Erwerbs- und Sorgearbeit voll eingedeckt, weshalb viele Aspekte im Leben zu kurz kommen. Die digitale Kommunikation spielt eine immer größere Rolle im Alltag

und kann eine große Chance darstellen. Die Beratungsstelle „Frau für Frau“ setzt daher heuer verstärkt auf Online-Angebote. So finden etwa das Frauencafé und die Feldenkrais-Entspannungsgruppe als virtuelle Angebote statt. Auch kostenlose und vertrauliche Beratung zu aktuellen Themen, rechtlichen Fragen und vielem mehr ist

per Telefon oder E-Mail möglich. Anlässlich des internationalen Frauentages wird „Die Dohlnal“, ein Film über die Ikone der österreichischen Politik und Frauenbewegung, mit anschließender Diskussion online gezeigt. Informationen zum gesamten Angebot auf www.fraufuerfrau.at, unter Tel. 07722/64650 und office@fraufuerfrau.at.

Stadtnachrichten, Februar 2021

Geballte Frauenpower bei den Braunauer Frauentagen 2021

BRUNNEN. Anlässlich des internationalen Frauentages am Montag, 8. März, organisiert „Frau für Frau“ bereits zum 17. Mal die Braunauer Frauentage. Auf dem Programm stehen eine Filmvorstellung, eine Ausstellung und ein Impuls-Vortrag.

Das Wort ist der Frauung in der Arbeitsmarktsicherung im letzten 20. Jahrhunderts. „An diesem Tag sollen wir uns in die Frauen erinnern, die mit ihrem Mut und ihrer Entschlossenheit die die Gleichberechtigung der Frauen einleiten. Auch 2021 gibt es genug Gründe, sich für Frauen stark zu machen.“ lautet Adressa Pevsils von der Hausfrauenzeitschrift „Frau für Frau“. Der Weltvortrag ist die Tag der Solidarität für geschlechtliche Gleichheit und Antidiskriminierung für alle Frauen. Wir schließen uns die Forderungen nach sozialer und politischer Gerechtigkeit an und werden nicht nachlassen, bis wir die gleiche Verteilung von Macht und Verantwortung und die gleiche Verantwortung in der Politik, Technik, Kirche oder Kunst in Österreich erreicht haben. Die Braunauer Frauentage finden dieses Jahr online statt. Diesem Ziel gehen auch heuer die Aktivitäten...



Stephanie Bross spricht in einem Impuls-Vortrag über die Buch „Frauenpower“.

Impuls-Vortrag: Stephanie Bross hat ein Buch geschrieben, das von Frauen und der ganzen Welt beachtet wird. Darin geht es um die Geschichte der Frauenbewegung und die Rolle der Frauen in der Politik, Technik, Kirche oder Kunst in Österreich. Die Braunauer Frauentage finden dieses Jahr online statt. Diesem Ziel gehen auch heuer die Aktivitäten...

weitere eine „weibliche Zukunft“, erklärt Pevils. An den Film anschließend gibt es die Gelegenheit, in einer Videokonferenz die Themen des Films zu besprechen. Mit dabei sind Wilma Hainl von Frauen für Frauen und Gaby Mischak von der Geschichtsforscherin Lisa, Barbara Meyer, die Präsidentin der Österr. Frauenbewegung, und Margarethe Kröll, die Geschäftsführerin von „Frau für Frau“. Alle sind eingeladen mitzukommen, mitzumachen, Fragen zu stellen und sich inspirieren zu lassen. Eine Anmeldung ist unter www.fraufuerfrau.at möglich.

Frauenpower für jeden Tag. Mental- und Existenzialstrategien. Diese findet man in dem Buch „Frauenpower“ von Stephanie Bross. Das Buch ist ein Leitfaden für Frauen, die ihren Alltag mit mehr Energie und Freude zu meistern wollen. Die Autorin bietet praktische Tipps und Tricks, um die eigenen Stärken zu entdecken und zu nutzen. Das Buch ist ein Muss für jede Frau, die ihren Alltag mit mehr Energie und Freude zu meistern möchte. Die Autorin bietet praktische Tipps und Tricks, um die eigenen Stärken zu entdecken und zu nutzen. Das Buch ist ein Muss für jede Frau, die ihren Alltag mit mehr Energie und Freude zu meistern möchte.



In der Schlichtung am Stadtplatz Brunnen werden Pionierinnen aus verschiedenen Sparten vorgestellt. Von links ist das Foto von Adressa Pevils, einer Pionierin im Bereich der Politik und Journalismik, gefolgt von der Bildschirmaufnahme...

Frauenpower für jeden Tag und die lila Schleife für Pionierinnen

Braunauer Frauentage heuer pandemiebedingt online: Film und Vortrag

BRUNNEN. Am 8. März ist der internationale Frauentag. Der Weltvortrag von Stephanie Bross ist ein Muss für jede Frau, die ihren Alltag mit mehr Energie und Freude zu meistern möchte. Die Autorin bietet praktische Tipps und Tricks, um die eigenen Stärken zu entdecken und zu nutzen. Das Buch ist ein Muss für jede Frau, die ihren Alltag mit mehr Energie und Freude zu meistern möchte.



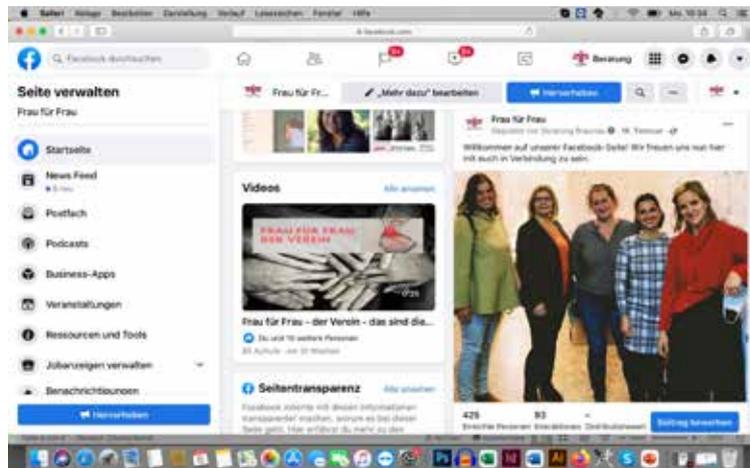
Stephanie Bross hat ein Buch geschrieben, das von Frauen und der ganzen Welt beachtet wird.

Filmvorstellung: Am Sonntag, 8. März, wird der Dokumentarfilm „Die Dohlnal“ den ganzen Tag über via Stream gratis zur Verfügung gestellt. Dieser handelt von der ersten Frauenministerin, als 21. Österreicherin im Kabinett. Die Ministerin war eine Pionierin in der Politik und Journalismik. Sie hat viel erreicht und ist eine Vorbildfigur für viele Frauen. Der Film zeigt ihre Lebensgeschichte und die Rolle der Frauen in der Politik und Journalismik. Sie hat viel erreicht und ist eine Vorbildfigur für viele Frauen.

Die lila Schleife: Die oft verwechsellings von Frauenzeitschriften, Weblogs, Blogs, E-Mails und Klappentexten sollen gerade rund um den Weltfrauentag nicht nur geschickt werden. Die lila Schleife ist ein Symbol für die Gleichberechtigung der Frauen. Sie ist ein Zeichen für die Gleichberechtigung der Frauen und die Gleichberechtigung der Frauen. Sie ist ein Zeichen für die Gleichberechtigung der Frauen und die Gleichberechtigung der Frauen.

Tips, Februar 2021

Braunauer Warte, Februar 2021



erster Facebook-Eintrag, Februar 2021



Braunauer Warte, März 2021

„HILFE“ aus dem Bezirk Braunau

Frauenberatungsstelle Braunau Frau für Frau
 Stadtplatz 6/Arztethaus, 5280 Braunau am Inn, 07722/64650,
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9 – 13 Uhr und Mi 16 – 20 Uhr
 Kostenfreie Beratung/Information für Frauen und Mädchen
 & frauenspezifische Angebote



Das soziale Leben hat sich während der Corona-Pandemie stark verändert. „Social distancing“ ist in aller Munde, Menschen müssen sich räumlich und körperlich distanzieren. Die jetzige Krisensituation ist besonders für Frauen schwierig zu bewältigen. Frauen sind mit der Erwerbs- und Sorgearbeit voll eingedeckt, weshalb viele Aspekte im Leben zu kurz kommen. Wie können wir in der voraussichtlich noch länger anhaltenden Ausnahmesituation miteinander in Kontakt bleiben? Wie können wir trotzdem am öffentlichen Leben aktiv teilhaben, mitgestalten und uns gegenseitig stärken? In Zeiten von Einschränkungen ist es oft notwendig um zu denken, Neues zu wagen und unsere Aufmerksamkeit auf das Mögliche zu richten. Die digitale Kommunikation spielt eine immer größere Rolle in unserem Alltag und kann eine große Chance darstellen.



Frau für Frau setzt daher im neuen Jahr 2021 verstärkt auf Online-Angebote. Das Frauencafé-Frauentreffpunkt-Online: nächste Termine 8.4., 6.5. und 10.5. jeweils 19 h und die Feldenkreis-Entspannungsgruppe, jeden 3. Montag im Monat ab 19h bietet jeweils einmal im Monat die Möglichkeit zur Bereicherung unseres eingeschränkten Alltags.

Termine und nähere Infos www.fraufuerfrau.at oder per Mail office@fraufuerfrau.at

Mag. Margarethe Kröll, Geschäftsführung Frau für Frau (Foto: Frau für Frau)



Alzheimer Stadtnachrichten, März 2021



Club unterstützt Frauenübergangswohnung

BRAUNAU, RIED. Die Frauenübergangswohnung Braunau ist eine Anlaufstelle für Frauen, die in einer krank machenden oder stark belastenden Beziehung leben. Drei Frauen mit ihren Kindern können dort vorübergehend wohnen und werden zusätzlich betreut. Der Club Soroptimist Ried-Innviertel konnte mit viel Einsatz und Engagement eine großzügige Spende an die Frauen-

übergangswohnung Braunau überreichen. Bettwäsche, Leintücher, Bettdecken, Polster und vieles mehr wurde angekauft und gesammelt, um die Frauenübergangswohnung zu unterstützen. Im Bild: Ulrike Spießberger (Frau für Frau), Cordula Breit-Menschik (Präsidentin SI Club Ried-Innviertel), Angelika Geroldinger und Sabine Gruber (SI Club Ried-Innviertel)

Bezirksrundschau, April 2021



Unterstützung für Frauen Der Club Soroptimist (SI)-Ried-Innviertel kaufte und sammelte zur Unterstützung der Frauenübergangswohnung Braunau Bettwäsche, Leintücher, Bettdecken, Polster und vieles mehr und übergab dies als Spende. Ulrike Spießberger (Frau für Frau, v. l.) nahm die Spende von Cordula Breit-Menschik (Präsidentin SI Club Ried-Innviertel), Angelika Geroldinger und Sabine Gruber (SI Club Ried-Innviertel) entgegen. Die Übergangswohnung ist eine Anlaufstelle für Frauen, die in stark belastenden Beziehung leben.

Tips, April 2021

Großzügige Spende

BRAUNAU. Der Club Soroptimist Ried-Innviertel überreichte eine großzügige Spende an die Frauenübergangswohnung Braunau. Bettwäsche, Leintücher, Bettdecken, Polster und vieles mehr wurde angekauft, gesammelt und gespendet.

Braunauer Warte, April 2021



Nila McCallum gibt bei dem Workshop Tipps, um sich selbst zu unterstützen.

KINESIOLOGIE

Workshop für Frauen

BRAUNAU. Bei einem Online-Workshop des „online.braunauer frauen.zimmer“ verrät Naturheiltherapeutin Nila McCallum am Mittwoch, 16. Juni, Wissenswertes zum Thema Kinesiologie für Frauen.

In Energie-Leitbahnen strömt Lebensenergie durch unseren Körper, so die Ansicht der Kinesiologie. Dabei gibt es auf dem Energiesystem des Körpers, den so-

genannten Meridianen, besonders sensible Punkte, auf die man einwirken kann. Die Vortragende gibt bei dem Workshop Infos, wie es möglich ist, sich in verschiedensten Lebensphasen damit selbst zu unterstützen. Der Workshop kostet fünf Euro, startet um 20 Uhr und wird via Zoom abgehalten. Der Link dazu wird nach der Anmeldung unter office@frau fuer frau.at versendet. ■

Tips, Juni 2021

Online-Veranstaltung für weibliches Wohlbefinden

BRAUNAU. „Frau für Frau“ in Braunau lädt am 16. Juni ab 20 Uhr zu einer Online-Veranstaltung zum Thema „Frauengesundheit auf Fingerdruck“ ein. Im Vordergrund steht dabei eine Einführung in die Kinesiologie. Im Fokus dieser Behandlungsform stehen unsichtbare Energie-Leitbahnen, in denen Lebensenergie durch unseren Körper strömt. „Auf dieser Ebene wirken Spannungen oder Blockaden im Körper und es kann zu Stagnation, Krankheiten oder anderen Beschwerden kommen“, heißt es in einer Aussendung des Vereins. Den Teilnehmerinnen werden im Zuge des Workshops Möglichkeiten vermittelt, die sogenannten „Meridiane“, das Energiesystem des Körpers, in welchem besonders sensible Punkte liegen, besser kennenzulernen und zu behandeln. Die Veranstaltung



„Frau für Frau“ lädt zu einer Online-Veranstaltung ein.

beginnt um 20 Uhr und dauert rund eineinhalb Stunden. Nach der Anmeldung per Mail an office@frau fuer frau.at bekommt man einen Link für die Zoom-Veranstaltung zugesandt. Die Kosten betragen fünf Euro.

Bezirksrundschau, Juni 2021

GESCHÄFTSFÜHRERIN FRAU FÜR FRAU

Zehn Jahre Frauenberatungsstelle Frau für Frau im Jahr 2013

Frauenvereine haben die Aufgabe, einerseits die Position der Frau in der Gesellschaft zu stärken, andererseits die einzelne Frau zu unterstützen.

von MARGARETHE KRÖLL

Frau für Frau blickt nun schon auf knapp zwanzig Jahre Engagement zur Verbesserung der rechtlichen, sozialen und gesellschaftlichen Stellung der Frau zurück. Als einzige Beratungsstelle im Innviertel ist Frau für Frau Anlaufstelle für Frauen und Mädchen unabhängig ihrer Herkunft, Religion und Einkommenssituation. Beratung und Unterstützung in persönlichen, sozialen, psychischen, rechtlichen und ökonomi-



Das aktuelle Team von Frau für Frau: Andrea Friedl (v. l.), Ulrike Spießberger, Teresa Maria Eisert, Geschäftsführerin Margarethe Kröll und Christina Wimmer

schen Angelegenheiten zählen zu den Aufgabenbereichen. Hat Frau für Frau im Jahr 2003 137 Beratungsgespräche geführt, so wurde die Frauenberatungsstelle im Vorjahr bereits über 900 Mal für Beratungen kontaktiert. Ein zusätzliches Angebot ist seit acht

Jahren die Frauenübergangswohnung. Frauen und Kinder, die in einer stark belastenden Beziehungssituation leben, können hier einziehen, wenn es zu Hause nicht mehr geht.

Mit kulturellen und frauenpolitischen Veranstaltungen ist das

Sichtbarmachen von Frauenthemem und -perspektiven in der Öffentlichkeit ein weiteres großes Anliegen. Mit den Braunaauer Frauentagen wird dies jährlich mit vielfältigen Veranstaltungen gezeigt und die Forderungen nach sozialer und politischer Gerechtigkeit ins Bewusstsein gerückt. Im Jahr 2013 feierte Frau für Frau das zehnjährige Jubiläum der Beratungsstelle im Rahmen der Braunaauer Frauentage. Die Pionierinnen des Vereins Frau für Frau sind damals an die Öffentlichkeit gegangen, um auf die Anliegen der Frauen aufmerksam zu machen. Seither entsteht jährlich ein vielfältiges Programm gemeinsam mit anderen sozialen Einrichtungen von Braunau. ■

Tips, Juni 2021

Frau für Frau gefördert

Couragiert und engagiert setzt sich der Verein „Frau für Frau“ – so wie der Name schon sagt – für Frauen ein. Die Beratungsstelle für berufliche und persönliche Anliegen versteht sich als Informationsplattform und setzt sich für die Chancenerweiterung von Frauen ein.

Für diesen Einsatz gibt es eine Finanzspritze: Das Land Oberösterreich unterstützt den Verein auch 2021 wieder mit 41.660 Euro aus Mitteln des Frauenreferats. Die zuständige Landesrätin, Christine Haberlander (VP) dankt für die geleistete Arbeit und das vielfältige Online-Angebot auch während der Corona-Krise, das „den Service in dieser fordernden Zeit weiterlaufen lies“, sagt sie.

Der Verein Frau für Frau ist die einzige Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Bezirk Braunau. 901 Einzelberatungen erfolgten im vergangenen Jahr telefonisch, persönlich oder per



Das Team von „Frau für Frau“ in Braunau.

Foto: privat

Mail. Nicht nur Beratungen, auch Veranstaltungen stehen beim Verein auf dem Programm. Ab 8. Juli zum Beispiel, beginnt wieder das „Weiberwandern“ mit Karin Haslböck. Monatliche Wanderungen in der Natur sollen sich positiv auf das psychische Wohlbefinden auswirken und die Selbst-

heilungskräfte stärken. Treffpunkt ist im Innenhof des Ärztehauses Braunau am Stadtplatz 6 um 16.30 Uhr. Die Wanderungen dauern etwa 1,5 bis zwei Stunden und finden an den Donnerstagen, 8. Juli, 2. September, 14. Oktober, 4. November und 2. Dezember statt.

Braunaauer Warte, Juni 2021

WEIBER-WANDERN

Gemeinsam beim Gehen entspannen

BEZIRK BRAUNAU. Die ausgebildete Bergwanderführerin Karin Haslböck startet ab Donnerstag, 8. Juli, wieder mit dem Weiber-Wandern.



Das „Weiber-Wandern“ startet wieder.

Bei dem monatlichen Angebot von Frau für Frau wird gemeinsam in der Natur gewandert. Oft lassen sich Anspannungen und Probleme im Gehen lösen. Und auch der soziale Aspekt des Miteingehens kann sich positiv auf das psychische Wohlbefinden auswirken. Darüber hinaus werden dabei die Selbstheilungskräfte gestärkt.

Haslböck möchte mit dem Angebot das Bewusstsein für die Umwelt stärken und lädt dazu ein, einfach mitzuwandern. Treffpunkt ist im Innenhof des Ärztehauses

Braunau am Stadtplatz 6 um 16.30 Uhr. Die Wanderungen dauern circa eineinhalb bis zwei Stunden und finden an folgenden Donnerstagen statt: 8. Juli, 2. September, 14. Oktober, 4. November und 2. Dezember. Nach den Wanderungen besteht die Möglichkeit auf eine gemeinsame Einkehr.

Nähere Informationen gibt es unter www.fraufuerfrau.at, per Mail unter office@fraufuerfrau.at oder per Telefon unter 07722/64650.

WeiberWandern startet wieder

Braunau (eb). Jetzt ist die beste Zeit um gemeinsam in die Natur zu gehen. Ab 8. Juli startet Karin Haslböck, mit dem WeiberWandern, einem monatlichen Angebot von Frau für Frau. Anspannungen und Probleme lassen sich oft im Gehen lösen. Besonders der soziale Aspekt des Miteingehens kann sich positiv auf das psychische Wohlbefinden

auswirken und stärkt die Selbstheilungskräfte.

Karin Haslböck ist ausgebildete Bergwanderführerin und möchte auch das Bewusstsein für unsere Umwelt stärken.

Nähere Infos unter www.fraufuerfrau.at oder per Mail oder Telefon unter office@fraufuerfrau.at Tel. 07722 64650.

Grenzlandanzeiger, Juni 2021

OBFRAU

„Frau für Frau“ hat neuen Vorstand

BRAUNAU. Die Braunauer Frauenberatungsstelle „Frau für Frau“ hat einen neuen Vorstand gewählt. Nila McCallum übernimmt ab sofort die Funktion der Obfrau der Frauenberatungsstelle. Sie zog nach über zehn Jahren als Shopping-Center-Leiterin aus familiären Gründen nach Auerbach und gründete dort 2020 eine eigene Praxis für Kinesiologie. Das Vor-

standsteam wird außerdem durch Annemarie Kastinger und Gabriele zu Castelli ergänzt. Die beiden Therapeutinnen werden mit ihrer vielseitigen Expertise das Team bereichern. „Als Feministin möchte ich alles tun, um Frauen zu unterstützen und bis Frauen in allen Facetten gleichberechtigt sind, setze ich mich weiter dafür ein“, sagt die neue Obfrau.

Tips, Juni 2021

Frau für Frau hat neuen Vorstand

BRAUNAU. Frau für Frau hat einen neuen Vorstand gewählt. Nila McCallum übernimmt ab sofort die Funktion der Obfrau. Nach über zehn Jahren als Shopping-Center-Leiterin zog sie aus familiären Gründen nach Auerbach und gründete dort 2020 eine eigene Praxis für Kinesiologie.

Mit Annemarie Kastinger und Gabriele zu Castell bereichern zwei weitere kompetente Therapeutinnen mit vielseitigen Expertisen das Vorstandsteam. Für die neue Obfrau ist eines klar: „Als Feministin möchte ich alles tun, um Frauen zu



v.l. Gabriele zu Castell, Nila McCallum, Annemarie Kastinger Foto: Frau für Frau

unterstützen und bis Frauen in allen Facetten gleichberechtigt sind, setze ich mich weiter dafür ein.“

Neuer Vorstand Frau für Frau

(eb). Frau für Frau hat einen neuen Vorstand gewählt. Nila McCallum übernimmt ab sofort die Funktion der Obfrau. Nach über



Obfrau Nila McCallum (Mitte), Kassierin Annemarie Kastinger (r.) und Schriftführerin Gabriele zu Castell (l.) bilden den neuen Frau für Frau-Vorstand Foto: privat

zehn Jahren als Shopping-Center Leiterin zog sie aus familiären Gründen nach Auerbach und gründete dort 2020 eine eigene Praxis für Kinesiologie.

Mit Annemarie Kastinger und Gabriele zu Castell bereichern zwei weitere kompetente Therapeutinnen mit vielseitigen Expertisen das Vorstandsteam. Für die neue Obfrau ist eines klar: „Als Feministin möchte ich alles tun, um Frauen zu unterstützen und bis Frauen in allen Facetten gleichberechtigt sind, setze ich mich weiter dafür ein.“

Frau für Frau dankt den ehemaligen Wegbegleiterinnen für ihre wertvolle ehrenamtliche Arbeit und blickt gespannt auf viele neue Aktivitäten.

Braunauer Warte, August 2021

Grenzlandanzeiger, August 2021

KOOPERATION

Dolmetscherinnen für Arbeit in Frauenberatungsstellen geschult

BRAUNAU. Damit auch Frauen ohne Deutschkenntnisse eine Frauenberatung in Anspruch nehmen können, führt Frau für Frau in Kooperation mit anderen österreichischen Beratungsstellen eine Schulung von Dolmetscherinnen durch.

Bei dem Projekt werden die Dolmetscherinnen in frauenspezifische Beratungsschwerpunkte eingeführt. Bisher wurden bereits Dolmetscherinnen der Sprachen Rumänisch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Türkisch, Dari, Farsi und Tadschikisch eingeschult. Zentrale Aspekte der Ausbildung sind die Vertraulichkeit, die Möglichkeit der anonymen Beratung



Die Frauenberatungsstelle Frau für Frau will Dolmetscherinnen vermehrt einbinden.

und der Umgang mit sensiblen Themen wie zum Beispiel Gewalt. Für eine professionelle Beratung und Betreuung ist eine kompetente Übersetzung entscheidend. Frauen sollen dadurch in der Beratung bestmöglich verstanden werden, sowohl verbal als auch kulturell. Indem sprachliche Hürden abgebaut werden, können Gleichberechtigung und Integration für Migrantinnen und geflüchtete Frauen erhöht werden. Besonders wichtig ist dieses An-

gebot gerade für Frauen mit Migrationshintergrund, so Frau für Frau. Sie erhalten dadurch die Gelegenheit, sich über ihre Rechte zu erkundigen oder bekommen Hilfe in schwierigen Situationen. Thematisiert werden kann Verschiedenes, angefangen von Gewalt, Finanzen, Trennung, Scheidung bis hin zum Aufenthaltstitel.

Kooperation mit 20 Beratungsstellen

Das Projekt wurde vom Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen in Zusammenarbeit mit 20 Beratungsstellen aus Österreich initiiert. Gefördert wird es vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF).

BRAUNAU-Info



Dolmetscher-Schulung für Frauenberatung

Braunau (eb). Frau für Frau führt derzeit in Kooperation mit Beratungsstellen in ganz Österreich, ein neues Projekt durch, in welchem Dolmetscherinnen in die frauenspezifischen Beratungsschwerpunkte eingeschult werden. Bisher wurden Dolmetscherinnen aus den Sprachen Rumänisch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Türkisch, Dari, Farsi und Tadschikisch geschult. Frauen sollen dadurch in der Beratung bestmöglich verstanden werden, verbal wie kulturell.

Zentrale Aspekte der Ausbildung sind insbesondere, die Vertraulichkeit, die Möglichkeit der anonymen Beratung und der Umgang mit sensiblen Themen, wie z. B. Gewalt. Eine kompetente Übersetzung ist maßgeblich für eine professionelle Beratung und

Betreuung. Durch den Abbau von sprachlichen Hürden kann die Chance auf Gleichberechtigung und Integration für Migrantinnen und geflüchtete Frauen erhöht werden.

Gerade für Frauen mit Migrationshintergrund ist dieses Angebot wichtig, damit sie sich über ihre Rechte erkundigen können oder auch Hilfe in schwierigen Situationen bekommen können. Gewalt, Finanzen, Trennung, Scheidung, Aufenthaltstitel, all das kann Thema sein.

Das Projekt wurde vom Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen in Zusammenarbeit mit 20 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus Österreich initiiert und wird vom ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) gefördert.

Tips, August 2021

Grenzlandanzeiger, September 2021

BRAUNAU. Damit auch Frauen ohne Deutschkenntnisse eine Frauenberatung in Anspruch nehmen können, führt Frau für Frau in Kooperation mit anderen österreichischen Beratungsstellen eine Schulung von Dolmetscherinnen durch.

Bei dem Projekt werden die Dolmetscherinnen in frauenspezifische Beratungsschwerpunkte eingeführt. Bisher wurden bereits Dolmetscherinnen der Sprachen Rumänisch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Türkisch, Dari, Farsi und Tadschikisch eingeschult. Zentrale Aspekte der Ausbildung sind die Vertraulichkeit, die Möglichkeit der anonymen Beratung und der Umgang mit sensiblen Themen wie zum Beispiel Gewalt.

Für eine professionelle Beratung und Betreuung ist eine kompetente Übersetzung entscheidend. Frauen sollen dadurch in der Beratung bestmöglich verstanden werden, sowohl verbal als auch kulturell. Indem sprachliche Hürden abgebaut werden, können Gleichberechtigung und Integration für Migrantinnen und geflüchtete Frauen erhöht werden. Besonders wichtig ist dieses Angebot gerade für Frauen mit Migrationshintergrund, so Frau für Frau. Sie erhalten dadurch die Gelegenheit, sich über ihre Rechte zu erkundigen oder bekommen Hilfe in schwierigen Situationen. Thematisiert werden kann Verschiedenes, angefangen von Gewalt, Finanzen, Trennung, Scheidung bis hin zum Aufenthaltstitel.

Kooperation mit 20 Beratungsstellen

Das Projekt wurde vom Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen in Zusammenarbeit mit 20 Beratungsstellen aus Österreich initiiert. Gefördert wird es vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF).

Online-Ausgabe Tips, August 2021

Beratung auch für Frauen ohne Deutschkenntnisse

BRAUNAU. In der Frauenberatungsstelle Braunau wird derzeit ein Projekt durchgeführt, bei dem Dolmetscherinnen für frauenspezifische Beratungsschwerpunkte geschult werden. Durch die Beratung sollen die Frauen bestmöglich – auch kulturell – verstanden werden. Die Hauptaspekte der Ausbildung sind die Vertraulichkeit in der anonymen Beratung und der Umgang mit sensiblen Themen wie Gewalt. Professionelle Beratung und Betreuung

braucht eine gute Übersetzung als Grundlage und stellt eine Chance auf Gleichberechtigung und Integration für Migrantinnen und geflüchtete Frauen dar. Das Projekt wurde vom Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen in Zusammenarbeit mit 20 Frauen- und Mädchenberatungsstellen initiiert und vom Österreichischen Integrationsfonds gefördert.



Bisher wurden Rumänisch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch, Türkisch, Dari, Farsi und Tadschikisch geschult.

Bezirksrundschau, Oktober 2021

VORTRAG

Heilerinnen und Hexen auf der Spur

BRAUNAU. Beim „braunauer frauen.zimmer“ am Mittwoch, 20. Oktober, führt Renate Fuchs-Haberl in die Welt der Hebammen, Schamaninnen und Heilerinnen ein.



Renate Fuchs-Haberl ist Referentin für moderne Matriarchatsforschung.

Die Überlieferungen über sogenannte „Hexen“ sind vielfältig. Ihnen gemeinsam ist aber, dass sie ein Wissen um Geburt, Leben, Tod und Wiedergeburt besitzen. Die patriarchale Wissenschaft hatte großes Interesse daran, die europäischen Heilerinnen zum Schweigen zu bringen, während das magische Weltbild auch vielen Vertretern des Christentums im Wege stand. Diesen und weiteren Zusammenhängen geht Renate Fuchs-Haberl, die Referentin für

moderne Matriarchatsforschung, in ihrem Vortrag „Von den weisen Frauen“ auf den Grund. Der Vortrag findet ab 19.30 Uhr im ZIMT Braunau statt und wird auch online via Zoom übertragen. Die Veranstaltung kostet fünf Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich und unter office@frau fuer frau.at oder 07722/64650 möglich. ■

Tips, Oktober 2021

Hebammen, Heilerinnen: Die „Hexen der Neuzeit“

Braunauer Frauen.Zimmer heuer wieder in Präsenz

BRAUNAU. So wie in den früheren Frauensalons veranstaltet der Verein Frau für Frau seit 2009 Abende mit Referaten, Vorträgen, Filmen etc. Nachdem coronabedingten Ausnahmejahr findet das Braunauer Frauen.Zimmer heuer wieder in Präsenz statt. Thema des Abends ist: „Von den weisen Frauen - Hebammen, Schamaninnen und Heilerinnen als die Hexen der Neuzeit“.



Renate Fuchs-Haberl (grün)

Renate Fuchs-Haberl, Referentin für moderne Matriarchatsforschung, wird über dieses Thema sprechen. Vielfältig sind die Überlieferungen und Erzählungen über die sogenannten „Hexen“. Sie wissen um die Geheimnisse rund um Geburt, Leben und Tod Bescheid, kennen den Zugang zu anderen Welten und überschreiten die Grenzen der alltäglichen Realität. Die Referentin geht der These nach, dass die erstarkende, patriarchale Wissenschaft und die männliche Ärzteschaft großes Interesse daran gehabt hätten, die europäischen Schamaninnen und Heilerinnen zum Schweigen zu

bringen. „Keine 'ominöse Volksseele' führte zur Verrückung der weisen Frauen, sondern ein hochpolitischer Vorgang im Interesse von Kirche, Staat und den Naturwissenschaften hat den 'Hexen' ganz legal den Prozess gemacht“, so die These.

Der Vortrag findet am Mittwoch, 20. Oktober, 19.30 Uhr, im ZIMT Braunau statt. Er kann auch live online via Zoom mitverfolgt werden. Anmeldung bei Frau für Frau. Mehr über die Referentin unter wildmotivfrau.at

Braunauer Warte, Oktober 2021

Workshop im ZIMT für Frauen

BRAUNAU. Am 5. November von 15 bis 19.30 Uhr findet der Workshop „Alte Rollen in neuen Hüten“ statt. Im ZIMT Braunau sollen Frauen und Mädchen jeden Alters eingeladen sein, einander zu begegnen. Lustvolle Auseinandersetzung mit dem Thema der sich verändernden Frauenrollen in einem psychodramatischen Setting. Kosten: 10 Euro.

Bezirksrundschau, Oktober 2021

Die Beratungsstelle für Frauen startet am 5. November 2021 im ZIMT Braunau einen Workshop für Frauen und Mädchen jeden Alters.

BRAUNAU. Am 5. November von 15 bis 19.30 Uhr findet der Workshop „Alte Rollen in neuen Hüten“ statt. Im ZIMT Braunau können dabei Frauen und Mädchen jeden Alters teilnehmen und über ihre Rollen als Tochter, Mutter, Partnerin, Arbeitnehmern mehr erfahren und diese hinterfragen und verändern lernen.

Als Frau sei man es gewöhnt in vielen Bereich gleich gut funktionieren zu müssen: In der Arbeit, Familie, Freundeskreis – und wenn es gut läuft ist alles okay. Doch irgendwann sind die Reserven erschöpft und oft merken Frauen erst zu spät, dass sie selbst zu kurz kommen.

In diesem Workshop wollen wir Frauen und Mädchen allen Alters einladen einander zu Begegnen. Lustvolle Auseinandersetzung mit dem Thema der sich verändernden Frauenrollen in einem psychodramatischen Setting.

Ort: ZIMT, Braunau

Kosten: 10,- €

Leitung: Alexandra Eisenmann (DAS, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision) & Annemarie Kastinger (DGKP, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision)

Bezirksrundschau online, Oktober 2021

Workshop für Frauen

Braunau (eb). Die Frauenberatungsstelle veranstaltet am Freitag, 5. November, von 15.00 bis 19.30 Uhr im ZIMT Braunau einen Workshop für Frauen und Mädchen jeden Alters.

Der Workshop wird geleitet von Alexandra Eisenmann (DAS, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision) und Annemarie

Kastinger (DGKP, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision). In diesem Workshop sind Frauen und Mädchen allen Alters eingeladen, einander zu begegnen. Lustvolle Auseinandersetzung mit dem Thema der sich verändernden Frauenrollen in einem psychodramatischen Setting.



Alexandra Eisenmann (s. l.) und Annemarie Kastinger leiten den Workshop.

BERATUNGSSTELLE

Workshop für Frauen

BRAUNAU. Die Frauenberatungsstelle Frau für Frau veranstaltet am Freitag, 5. November, im ZIMT Braunau von 15 bis 19.30 Uhr einen Workshop für Frauen und Mädchen jeden Alters.

Viele Frauen sind es gewohnt, in mehreren Bereichen gleich gut zu funktionieren, sei es in der Arbeit, in der Familie oder im Freundeskreis. Nicht immer schöpfen sie dabei aus dem Vollen und merken es teilweise zu spät, wenn sie zu

kurz kommen. So kann es passieren, dass das Leben einem Hamsterrad gleicht, in dem es kein Innenhalten mehr gibt.

Bei dem Workshop werden Frauen und Mädchen dazu eingeladen, einander zu begegnen und sich mit dem Thema der verändernden Frauenrollen auseinanderzusetzen. Alexandra Eisenmann und Annemarie Kastinger, zwei Psychotherapeutinnen in Ausbildung, leiten den Workshop. Die Teilnahme kostet 10 Euro. ☀

Grenzlandanzeiger, Oktober 2021

Workshop: „Alte Rollen in neuen Hüten“

BRAUNAU. Alle Frauen sind am Freitag, 5. November, von 15 bis 19.30 Uhr zu einem Workshop eingeladen. Alexandra Eisenmann und Annemarie Kastinger werden diesen unter dem Motto „Alte Rollen in neuen Hüten“ leiten. Es geht um die Rolle als Tochter, als Mutter, als Partnerin, als Freundin und die Fragen: Wo stehe ich gerade? Was möchte ich verändern, hinterfragen und weitergeben? Sind wir in den eigenen Reserven und schöpfen aus dem Vollen? Lustvolle Auseinandersetzungen mit dem Thema der sich verändernden Frauenrollen stehen auf dem Programm. Veranstalter ist die Frauenberatungsstelle Frau für Frau. Der Workshop wird im ZIMT Braunau stattfinden. Anmeldung: 07722/64650.

Braunauer Warte, Oktober 2021

Tips, Oktober 2021

Braunau setzt Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Braunau (mk). Die Frauenberatungsstelle Frau für Frau setzt auch heuer wieder ein klares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Anlässlich des Internationalen Gedenktages gegen Gewalt an Frauen, dem 25. November, wurde in Braunau die Anti-Gewaltfahne (Frei leben ohne Gewalt) gehisst. Diese soll während der jähr-

lichen von Braunau unterstützt diese Aktion bereits seit Jahren. Heuer wurde zusätzlich erstmals im Zuge von „Orange the World“ (eine weltweite UN-Kampagne gegen Gewalt an Frauen) die orange Fahne vom Soroptimist International Österreich Club Ried LI, Innviertel vor dem Bezirksgericht in Braunau gehisst.



V. l. Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher, Mag.a Margarethe Kröll, Mag.a Ulrike Spielberger

28 Frauenmorde durch den Ehemann, Ex-Partner oder Lebensgefährten allein heuer in Österreich, jede dritte Frau wird weltweit Opfer von Gewalt, laut Schätzungen der Polizei passieren 90 Prozent aller Gewalttaten in der Familie und im sozialen Nahraum. Diese Zahlen sprechen eine klare Sprache. Das Ausmaß von Gewalt an Frauen ist enorm. Frauen erleben täglich Diskriminierungen aufgrund ihres Geschlechts. Gerade die jetzige Situation durch die Ausgangsbeschränkungen verschärft diese Lage wieder. Stress und finanzielle Probleme führen zu vermehrten Auseinandersetzungen, welche eskalieren können. Frauen müssen wissen, welche Hilfsangebote es gibt und wo sie Unterstützung finden. Opfer finden alleine oft keinen Ausweg. Frau für Frau unterstützt Frauen in all ihren Anliegen und bietet auch eine Frauenübergangswohnung, wenn es zu Hause nicht mehr geht.



Bürgermeister Hannes Waidbacher, Margarete Kröll und Ulrike Spielberger hissten die Anti-Gewalt-Fahne „Frei leben ohne Gewalt!“. Foto: privat

Fahnen und Farbe als Zeichen gegen Gewalt

Internationaler Gedenktag: Aktionen in der Region

BRAUNAU. 28 Frauenmorde gab es alleine in diesem Jahr in Österreich. Jede dritte Frau weltweit wird Opfer von Gewalt, die meisten erleiden diese im eigenen Umfeld. „Diese Zahlen sprechen eine klare Sprache“, heißt es aus der Frauenberatungsstelle Frau für Frau in Braunau. Gerade auch die Ausgangsbeschränkungen verschärfen die Lage. Stress und finanzielle Probleme führen zu Auseinandersetzungen, die eskalieren können. Frau für Frau will helfen und unterstützt Opfer mit verschiedenen Hilfsangeboten bis hin zur Vermittlung einer Frauenübergangs-

wohnung, wenn es nicht mehr geht. Damit nach außen ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt wird, wurde in Braunau kürzlich eine Anti-Gewaltfahne gehisst. Bis 10. Dezember wird diese zu sehen sein. Heuer werden auch zahlreiche Gebäude in Österreich orange erstrahlen, darunter auch das Krankenhaus Braunau St. Josef, um im Zuge der weltweiten UN-Kampagne gegen Gewalt an Frauen aufmerksam zu machen. Die orange Fahne vom Soroptimist International-Club Ried weht zudem vor dem Bezirksgericht in Braunau.

Grenzlandanzeiger, Dezember 2021

Braunauer Warte, Dezember 2021

GEDENKTAG

„Gewaltberatungen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen“

BEZIRK BRAUNAU. Gewalt an Frauen ist kein Randthema: In Österreich gab es bisher bereits 28 Frauenmorde. Anlässlich des Internationalen Gedenktages gegen Gewalt an Frauen wurde in Braunau die Anti-Gewaltfahne gehisst. Denn auch im Bezirk Braunau ist der Bedarf an Gewaltberatungen durchaus gegeben.

„Gewaltberatungen haben in den letzten Jahren, wie auch andere Beratungen, stetig zugenommen“, erklärt Margarethe Kröll, die Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle Frau für Frau in Braunau. Das ist laut Kröll vorrangig deshalb, weil sich Frauen immer mehr trauen, sich an Beratungsstellen oder auch an die Polizei zu wenden. Gerade in Trennungssituationen kann eine erhöhte Gefährlichkeit gegeben sein.

„Gewaltberatungen haben in den letzten Jahren, wie auch andere Beratungen, stetig zugenommen“, erklärt Margarethe Kröll, die Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle Frau für Frau in Braunau. Das ist laut Kröll vorrangig deshalb, weil sich Frauen immer mehr trauen, sich an Beratungsstellen oder auch an die Polizei zu wenden. Gerade in Trennungssituationen kann eine erhöhte Gefährlichkeit gegeben sein.

Jede dritte Frau wird Opfer
Jede dritte Frau wird Opfer von Gewalt. Einer Studie von Innenminister Karl Nehammer (ÖVP) und Frauenministerin Susanne Raab (ÖVP) zufolge kennen sich bei Frauenmorden Täter und Opfer in 80 Prozent der Fälle. Laut einer Statistik der Gewaltschutzzentren wurden in Oberösterreich 2020 insgesamt 2.024 Betretungs- und Annäherungsverbote ausgesprochen, davon 164 im Bezirk Braunau.

„Der vermutlichlich sicherste Ort, das eigene Zuhause, ist für Frauen tatsächlich der gefährlichste. 90 Prozent aller Gewalttaten passieren in der Familie und im sozialen Nahraum“, erzählt Kröll. „Gewalt beginnt meist schleichend und ist



Bürgermeister Johannes Waidbacher (ÖVP), Margarethe Kröll und Ulrike Spielberger hissen in Braunau die Anti-Gewaltfahne. Foto: Frau für Frau

oft schwer zu erkennen. Beschimpfungen, Beleidigungen, Erniedrigungen, Drohungen und Kontrolle können Vorstufen von massiver, körperlicher Gewalt sein. Gerade in Trennungssituationen kann eine erhöhte Gefährlichkeit gegeben sein.“

Lockdown verschärft Lage

Die erneuten Ausgangsbeschränkungen verschärfen die Lage. Auch Stress und finanzielle Probleme führen zu vermehrten Auseinandersetzungen, die eskalieren können. „Gewalt gegen Frauen ist kein privates, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, das Corona zusätzlich verschärft“, sagt die Braunauer SPÖ-Bezirksvorsitzende Gabriele Knauseder und ergänzt: „Intensive Präventionsarbeit und eine zunehmende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für dieses Thema sind hier immens wichtig. Also: Gefahr sehen, rechtzeitig informieren und Hilfe suchen.“ Auch Kröll betont: „Frauen müssen wissen, welche Hilfsangebote es gibt und wo sie Unterstützung finden.“

Hilfsangebote in der Region

Frauen, die von akuter Gewalt betroffen sind, können Schutz im Frauenhaus Ried und Hilfsangebo-

te im Gewaltschutzzentrum Ried finden. Auch eine Prozessbegleitung ist hier möglich. Als Soforthilfen gibt es zwei Rund-um-die-Uhr-Hotlines: die Frauenhelpline (0800/222555) und die Männerinfoline (0800/400777). „Erste Anlaufstelle bei akut drohender Gewalt ist immer die Polizei“, sagt Kröll. Die Beamtinnen können ein 14-tägiges Annäherungs- und Betretungsverbot für die Wohnung der Frau aussprechen, um sie zu schützen. In Braunau bietet auch die Beratungsstelle Frau für Frau Hilfe.

900 Beratungen pro Jahr

Alleine bei Frau für Frau werden pro Jahr circa 900 Beratungen durchgeführt. „Neben der Einzelberatung ist eine wirksame Gewaltpräventionsarbeit essenziell“, sagt Kröll. Die Frauenberatungsstelle bietet dazu Workshops, Gruppenangebote und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit an. „Mangelnde Gleichstellung, alte Rollenbilder und teils immer noch patriarchale Strukturen sind nur einige Gründe für das enorme Ausmaß an Gewalt an Frauen. Hier gilt es entgegenzuwirken, um die Situation von Frauen und Mädchen endlich zu verbessern“, so die Frauenberaterin. Zwar werden die

Angebote zur Gewaltprävention sehr gut angenommen. „Es ist aber noch ein weiter Weg, bis dies in der Gesellschaft entsprechend angekommen ist.“

Frauenhaus in Braunau

Schon seit mehr als zehn Jahren gibt es Bestrebungen, dass auch in Braunau ein Frauenhaus entsteht. Renate Mann, die kürzlich verstorbene Obfrau des „Verein Frauenhaus Braunau“, leistete hier einen entscheidenden Beitrag. Inzwischen seien alle notwendigen Unterlagen von Landesseite her unterschrieben und liegen beim Stadtmagistrat vor, erklärt Knauseder. „Die weiteren Schritte werden demnächst eingeleitet, heißt es.“ Bei der nächsten Vorstandssitzung des Vereins wird eine interimistische Obfrau gewählt. „Das Projekt Frauenhaus Braunau soll rasch in die Umsetzung kommen“, betont die Landtagsabgeordnete.

Zeichen gegen Gewalt

Bis zum 10. Dezember wird verstärkt auf das globale Problem der Gewalt an Frauen aufmerksam gemacht. In Braunau setzte nicht nur die Frauenberatungsstelle Frau für Frau ein Zeichen gegen Gewalt, indem sie gemeinsam mit Bürgermeister Johannes Waidbacher (ÖVP) die Anti-Gewaltfahne auf dem Stadtplatz hießte. Heuer weist erstmals auch die orange Fahne des Scroptimist International Österreich-Club Ried/Landviertel vor dem Bezirksgericht in Braunau auf das Thema hin – und auch das Krankenhaus Braunau leuchtet in Orange. Zudem fordern die SPÖ-Frauen mit der Aktion „Diese Hände schlagen nicht“ die Bundesregierung zum Handeln auf. Mit Plakaten und auf Social Media wird auf das Thema aufmerksam gemacht. ■

Tips, Dezember 2021

PROJEKTE, VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN DES VEREINS IM JAHRESÜBERBLICK

Neben den psychosozialen Einzelberatungen fanden statt:

4. 1.	Vereinssitzung
13. 1.	Rechtsberatung
14. 1.	Online-Frauencafe
18. 1.	Entspannungsgruppe
27. 1.	Rechtsberatung
28. 1.	IG-Sitzung

1. 2.	Vereinssitzung
10. 2.	Rechtsberatung
11. 2.	Online-Frauencafe
15. 2.	Entspannungsgruppe
23. 2.	GF-Treffen Online
24. 2.	Rechtsberatung
25. 2.	IG-Sitzung

1. 3.	Vereinssitzung
6. 3.	17. Braunauer Frauentage: Film + Diskussion
10. 3.	Teilnahme Webinar-Fortbildung: Female genital mutilation von FEM Süd
10. 3.	Rechtsberatung
15. 3.	Entspannungsgruppe
18. 3.	Online-Frauencafe
24.3.	Rechtsberatung
25. 3.	IG-Sitzung
29. 3.	Vorstandssitzung

1. 4.	Vernetzung mit Soroptimist Club Innviertel/Ried i.l.
7. 4.	Rechtsberatung
8.3.	Online-Frauencafe
12.3.	GF-Treffen Oberösterreich
12.3.	Vereinssitzung
19.4.	Entspannungsgruppe
21. 4.	Online-Dialog: Zusammenleben in Braunau

JAHRESÜBERBLICK

21. 4.	Teilnahme Online-Talk: Gerne Frau sein/Welt der Frauen
21.4.	Rechtsberatung
28. 5.	FMBS Netzwerk Online-Plenum

3. 5.	Vereinsitzung
5. 5.	Rechtsberatung
6.5.	Online-Frauencafe
17.5.	Entspannungsgruppe
19.5.	Rechtsberatung
28. 5.	Online-Meeting Dolmetschprojekt

2. 6.	Online-Meeting: Zusammenleben in Braunau
2. 6.	Rechtsberatung
7. 6.	Generalversammlung
10. 6.	Online-Frauencafe
16. 6.	braunauer frauen.zimmer.: Kinesiologie für Frauen
21. 6.	Entspannungsgruppe
24. 6.	Vereinsausflug: Besuch der Herzogsburg Braunau, Ausstellung Frauen in Braunau
25. 6.	Mädchenworkshop 1. Teil
30. 6.	Rechtsberatung

2. 7.	Mädchenworkshop 2. Teil
7. 7.	Vereinsitzung
8. 7.	Weiber Wandern
12. 7.	Persönlichkeitsstärkungsgruppe
14. 7.	Rechtsberatung
19. 7.	Entspannungsgruppe
21. 7.	Schulung Dolmetscherinnen
23. 7.	Besuch der Veranstaltung Soroptimist Club Innviertel/Ried i. l.
28. 7.	Rechtsberataung

JAHRESÜBERBLICK

4. 8.	Rechtsberatung
9. 8.-20. 8.	Betriebsurlaub
25. 8.	Rechtsberatung

1. 9.	Schulung Dolmetscherinnen
2. 9.	WeiberWandern
6. 9.	Vereinssitzung
8. 9.	Rechtsberatung
20. 9.	Entspannungsgruppe
22. 9.	Rechtsberatung
30. 9.	IG-Sitzung
30. 9.	FMBS Netzwerk Plenum Wien

1. 10.	FMBS Netzwerk Plenum Wien
4. 10.	Vereinssitzung
6. 10.	Rechtsberatung
11. 10.	Online-Webinar: Fit for Finance, LFI
14. 10.	Weiber Wandern
18. 10.	Entspannungsgruppe
20. 10.	Rechtsberatung
25. 10.	Persönlichkeitsstärkungsgruppe
28. 10.	IG-Sitzung

JAHRESÜBERBLICK

2. 11.	Online-Webinar: Fit for Finance, LFI
3. 11.	Rechtsberatung
3. 11.	braunauer frauen.zimmer. : Von den weisen Frauen
4.11.	Weiber Wandern
8. 11.	Vereinssitzung
8. 11.	Vernetzung KH Braunau/Pointner Gewaltschutzprojekt
9. 11.	Online-Besprechung Dolmetschprojekt Budgetplanung
15. 11.	Entspannungsgruppe
16. 11.	afz-Fortbildung: „Zwischen Sorge und Recht - rechtl. Grundlagen in Obsorge und Kontaktregelungen in der Familienberatung“
17. 11.	Rechtsberatung
22. 11.	Persönlichkeitsstärkungsgruppe
24. 11.	GF-Treffen Land Oö.
25.11.	Fahnenhissung in Braunau: Gedenktag gg. Gewalt an Frauen und Mädchen
25. 11.	IG-Sitzung

1. 12.	Rechtsberatung
6. 12.	Vorstandssitzung und Vereinssitzung
15. 12.	Rechtsberatung
20. 12.	Entspannungsgruppe
27. 12. -	Betriebsurlaub
31.12.	

ÖFFENTLICHE FÖRDERGEBERINNEN

Wir bedanken uns für die Förderung der Frauenberatungsstelle im Jahr 2021 bei:



Bundeskanzleramt: Sektion III -Frauenangelegenheiten und Gleichstellung: Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien, Dr.ⁱⁿ Susanne Raab



Landeshauptmann-Stellvertreterin: Mag.^a Christine Haberlander



SHV-Obmann und Bezirkshauptmann: Mag. Gerald Kronberger



Sozial-Landesrätin: Birgit Gerstorfer



Direktorin: Mag.^a Margot Nazzal

Stadtgemeinde
Braunau



Bürgermeister: Mag. Johannes Waidbacher

Impressum

Frau für Frau Jahresbericht 2021

Frau für Frau

Kostenfreie Beratung und Information

für Frauen und Mädchen

& frauenspezifische Angebote

Stadtplatz 6 (Ärztelhaus)

5280 Braunau

Telefon: +43 77 22/6 46 50

Mail: office@frau fuer frau.at

Website: www.frau fuer frau.at

Facebook: www.facebook.com/frau fuer frau

Redaktion und Layout:

Mag.^a Andrea Friedl, Mag.^a Margarethe Kröll

Fotos: Frau für Frau